

Catalogue Number: 164
Date: circa 1941 - 1944

Written apparently between 1941 and 1944.
Some parts - e.g. p. 120-121 - are in Untersuchungen.

0.3.164. Sie Beweise ordnen
die Folge.

Sie geben ihnen Zusam-
menhang.

Der Begriff einer formalen
Prüfung setzt den Begriff
einer Regel des ^{Transformations} Umformens
+ also einer Technik
voraus.

Denn nur durch eine
Technik können wir
eine Regelmäßigkeit
beysetzen.

Die Technik ist außerhalb
des Beweises. Man konnte
den Beweis genau sehen +
ihm doch nicht als Transfor-
mation nach diesen Regeln

NOTE
PAGES NUM

verste

2 // Neu

tion

zu

geben

fung

nach

das

ma

ist

der V

ryen

man

3 //

Der

Prüf

stich

form

wenn

1944.

NOTE
PAGES NUMBERED.

2

verstehen.

²/~~2~~ Neu wird jetzt die Addi-
tion der Zahlen um
zu sehen ob sie 1000
geben eine formale Prü-
fung der Zahlzeichen ver-
stehen. Aber doch nur, wenn
das Addieren eine
praktische Technik
ist. Denn wie könnte
der Vorgang denn sonst
irgend eine Prüfung ge-
braucht werden?

³/~~3~~ Der Beweis ist eine formale
Prüfung nur innerhalb
einer Technik des Traus-
formierens.

Wenn du fragt mit welcher

Recht spricht Du die
Regel aus, so ist die
Substanz der Beweis.

³ Mit welchem Recht
sagst Du das? Mit
welchem Recht sagst
Du das?

Wie prüfst Du das
Thema auf seine Substanz
punkt-reiche Eigenschaften?
Du transformierst es
nach dieser Regel, setzt
es so mit einem anderen
zusammen, und erhell.
So erhältst Du das
~~bestimmte~~ Resultat. ~~St.~~,
Du erhältst es, ~~erhältst~~,
wie Du es durch ein
Experiment auch erhältst.

~~St.~~
Du
inwie
"erh
gebr
das
den
was
den
ist
(erh
nur
fung
Resu
Prüfe
so pr
Nur wird
aufge
Beweis
Prüfe

~~St.~~ & soweit konnte, was
 du hast, auch ein Expe-
 riment sein. Das Wort
 "erhält" ist hier zeitlich
 gebraucht; du erhältst
 das Resultat ^{um 3 Uhr} ~~zu der~~
~~der Zeit~~. - In dem
 mathematischen Satz,
 den ich dann formuliert
 ist das Verbum
 ("erhält", "ergibt", etc)
 ungenügend gebraucht.
 Die Täuflichkeit der Prü-
 fung ~~brachte~~ ^{brachte} das ~~das~~
 Resultat hervor. Die
 Prüfung war bis jetzt als
~~experimentell~~ experimentell.
 Wird sie als Beweis
 aufgefasst. ~~Das~~ ^{Das} ~~und~~ ^{und} der
 Beweis ist das Bild ^{des} ~~der~~
 Prüfung.

drei
 bis
 s.
 t
 st
 s
 unter
 les
 seht
 nder
 ch.
 em
 St.
 in
 brücker.

steht im Hintergrund
Der Beweis steht hier
Aber dem ^{des} Satz, wie die
Aussage. Er hängt
auch mit der Anwendung
zusammen.

Der Beweis ist der Weg
der Prüfung

Die Prüfung ist eine
formale sehr einfache,
das ~~wir~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~das~~
Ergebnis als etwas formales
ein Jahr aufpassen.

— und wenn diese Bed
die Voraussetzung rechtfer
tigt - d.h., wenn sie
nicht sehr brauchbar +
überzeugend ist.

Vorg
ver
fert
Reg
ste
de
mit

war
das
de
fla
ber
cha

ma
per
st

we

Vorgang wurde so ~~so~~
 verfahren — dann recht
 fertigt die ^{naturliche} Bild auch die
 Regel. In diesem Falle
 steht der Beweis nicht
 der Regel als Bild, da
 nicht recht fertigt, — —

Warum rechtfertigt denn
 das Bild der Bewegung
 die Rechtfertigung der
 Gläubigen, diese Bewegung
 werde durch Art vor
 schauung zu
 machen? — Es gibt un-
 sere Gläubigen eine be-
 stimmte Richtung.

Wenn der Wort

der Anwendung ist
zu stimmen scheint
sowohl mit der Be-
we^{der}gen warum
mit in stimmen mag,
dabei individuell ant
der Erfahrung versteh
nen ant.

Der Beweis ist also auch
eine Anwendung zur Be-
währung der Regel.

Wird rechtfertigt der Be-
weis der Regel? - Es zeigt
wie, + dabei warum
sie benutzt werden kann.

Der Lauf des Königs
zeigt uns wie 8×9
7 zeigt 8 - aber da

ist d
mit
sach
se
zeigt
7k
wird

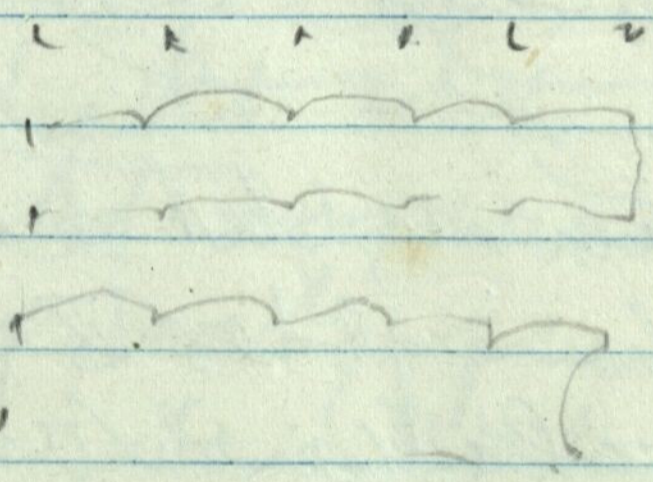
Oder
L der
 9×8
die
weise

der V

ist die Regel des Jählens
nicht als Regel aner-
kannt

Der taufende Kopf
zeigt uns, dass 8×9
72 ergibt; Nun erbeume
wir die Regel an.

Oder sollte ich sagen: Je
L der K zeigt mir wie
 9×8 . 72 ergibt kaum,
dabei er zeigt mir ohne
weise.



Der Vorgang zeigt mir

ein Wie der Eigebeu.

Dusofem $8 \times 9 = 72$ eke
Rege ist herthes math
litt wichts zusagen, je
maand geht kein wie

$8 \times 9 = 72$ ist; es sei denn
dies solle her Rex: jemand
geht ein wie man zu dieser
Regel gab man an. 11/11
münd geht ein ehen Vorfang
durch dessen Ansehen
man zu dieser Regel
geleitet wird. //

Ist nun nicht das
Sinnliche jedes Bewer
des etw solch ein Vorfang?

Hier ist es etwas zu
sagen: "Ich will gut

geht
7/2
/ da
bat
dit
fad
Hoch
hies
dit
best
hoch
deu
etw
Ver
me
neu
gehd
sch
gech
das

geht wie 8x9 zuerst
1/2 erfährt?

Das seltsame ist ja,
das das Bild nicht
die Wirklichkeit, einen
soll er werden
Nehmen! Als ^{übernommen} Spiel
hier das Bild behält
die Rolle der Wirklich-
keit. - Aber so ist es
doch nicht: denn aus
dem Bild leitet sich eine
erste Regel ab. Und die
Verh. sich zum Bild
nicht so, wie der Erfah-
rungsatz zur Wirklich-
keit. - Das Bild geht natür-
lich nicht, das das
gesch. Es geht um
das, was geschieht so

erke
wahr
je
dem
man
dies
je
gan
h
s
w
gan?
et

auffeßt M werde
baum.

/ Der Beweis
Der Boed geht, wie
man nach einer Regel
verfährt ohne auszu-
steigen.

Man kann also
auch sagen: der Vorgang,
den Beweis, geht uns, in
wiefern $8 \times 9 + 72$ ist.

Der Boed geht unter
Ausschluss nicht der Details
gleichzeit, aber das
was immer geschieht
sich so wird anschauen
lassen.

// Wir werden dazu gebracht; diese
Technik in diesem Falle zu verwenden.

Ich werde
von etw
sic
5
Vor
an
/ de
der
Per
te
dal
der
u
Ber
+
mit
fele
des
das
nach
diese

ich werde dazu gebracht - + in sofern
von etwas, überzeugt.

sich, so sehen 3 und 2
5. Teil des diese
Vorgang. "Du merkst
sich dabei der Regel
auch gleich."

/ Der Euklidische Beweis
der Endlosigkeit der
Primzahlreihe könnte
so geführt werden,
daß die Untersuchung
der Zahlen zwischen
 n und $n!+1$ die einen
Bemerkung ^{oder mehrere} vorgeführt
+ aus solche Tech.
mit der Untersuchung
gelehrt würde. Die Kraft
des Beweises läge
dann natürlich
nicht darin, daß in
diesem Beispiel eine Prim

Regel
für

Vorgang,
in

aus
aus

diese
anwenden.

zahl $> p$ gefunden
 wurde. Und das
 ist, auf den ersten
 Blick ~~alt~~ alt sam.

Man wird nun sa.
 sein das der algebra.
 ische Beweis strengen
 ist als der durch Bei-
 spiele, weit er $20 p$,
~~haben~~ ~~was~~ ~~das~~ ~~wesent-~~
~~liche~~ ~~den~~ ~~Extrakt~~
 des ^{wirksam} ~~wesent-~~lichen ~~Prin-~~
 zips dieser Beyspiele
 ist. Aber ein Erklei-
den enthalt ja der
 algebraische Beweis
 auch. Verstehen-
^{stunde} ~~sucht~~ ~~es~~ ~~sage~~
 und man bede!
 der Beweis lehrt

man
 Prüfe
 p ~~100~~
 wie
 das
 zu
 füh
 wu
 ka
 rich
 war
 zu
 je
 me
 fib
 He
 fall
 me
 Kon
 auch

muss eine Technik, eine
 Prozedur forschen
 p und $p! + 1$ zu finden. Und
 wir werden überzeugt,
 das diese Technik immer
 zu einer Prozedur $7/p$
 führen muss. Oder, das
 wir uns verrechnet
 haben, wenn sie es
 nicht tut.

Was man nun hieraus
 zu sagen, den Beweis
 zeigt uns wie es eine
 unendl. Reihe von Pr. 7.
 gibt? Nun, man könnte
 versuchen. Und jeden-
 falls: "Inwiefern es
 unendl. viele Pr. 7. gibt".
 Man könnte sich ja
 auch denken wie hätte

ersten Beweis, der aus
 zwar bestmögliche
 sagt, es gebe nicht
 volle Pr. D., aber aus
 nicht lehnte, es zu
 Pr. D. zu finden.

Nun würde man
 vielleicht sagen: ~~ist~~
 "diese beiden Beweise,
 bewiesen dann trotz
 alledem den gleichen
 Satz, die gleiche math.
 Tatsache". Sie zu
 kommt grund vorhanden
 sein, oder auch nicht.

Der psychische
 denfang, eindruck
 willige Vorgang. Und er
 wird objektive über
 geht; denn das ist

jed
 her
 von
 über
 über
 ande
 genau
 wird.
 sein,
 genau
 auf
 psych
 Ein
 er ha
 gesell
 gegen
 wird
 (Sank
 wird
 /
 kon

Jeder besondere Ausdruck
 kann er erhalten. Er geht
 von dem Schauspiel,
 übergeht von etwas.
 Übergeht das er mit
 andern Fiklen (z. B.)
 zum selben Ende kommen
 wird. Er wird bereit
 sein, das, woran er über
 geht wurde, so ~~so~~
 aufzusprechen ^{überzeugt}
 psychologischen Tatsache? ^{wovon? Von einer}

Er wird sagen (kommen),
 er habe aus dem, was er
 gesehen hat, einen Schluss
 gezogen. Nicht aber
 will aus einem Experiment
 (Sankian ditgerodische H.
 v. d. d.)

könnte er sagen: Was ist

gesehen habe, war sehr
eindrucksvoll. Ich habe
daraus eine Schlussge-
gange. Ich werde in Zu-
kunft. — " ?

(Etwas: ich werde in Zu-
kunft immer so neh-
men.)

Er erzählt

Ich habe gesehen, dass
es so sein muss!

Ich habe ^{eingesehen} gesehen, dass
es so sein muss! — so wird
er berichten.

Er wird nun vielleicht in
ferne der Beweisvorgang
durchlaufen.

Aber er sagt nicht: Ich

habe
selbst
es so
"Muss
Zurück

Ich
dafür
gesehen

Ich
den
wer
selbst
dem

Es
ist
als
dem
er

habe ^{eingesehen} gesehen, daß das fe.
 recht ist. fordern: daß
 es ~~so sein muß~~. Dieses
 "Muß" bedeutet einen
 Zirkel.

Ich entscheide mich
 dafür, das Ding so an-
 zusehen. ^{also auch, so so zu}
 handeln.

Ich denke mir, daß
 der Zuschauer //, daß
 wer den Vorgang sieht, //
 selbst erste Moral aus
 dem ^{ihm} Vorgang zieht.

Es muß so sein, beden-
 ket, daß der Ausgang
^{als} dem Prozess wesentl.
 erklarbar ist.

--- sondern: das es
 so ^{sieges "muss"} ~~seiner~~ ^{das} ~~Lehre~~ ^{er} ~~Art~~ ^{Lehre}
 geht, welche ^{Art} ~~Lehre~~
 erlaubt den ^{Lehre} ~~Lehre~~ ^{ge}
 zugehen hat // welche
 Art von ~~Lehre~~ //
 Das ^{Lehre} ~~Lehre~~ ^{geht}, das
 er ^{er} ~~er~~ ^{ge} ~~ge~~ ^{gemacht}
 hat

Diese ^{Lehre} ~~Lehre~~ ^{geht}
 das er ^{er} ~~er~~ ^{ge} ~~ge~~ ^{gemacht}
 angenommen hat.

Diese ^{Lehre} ~~Lehre~~ ^{bedeutet}
 das er ^{er} ~~er~~ ^{ge} ~~ge~~ ^{gemacht}
 gemacht.

Statt ^{er} ~~er~~ ^{naturwisse}
 schaffende ^{Lehre} ~~Lehre~~ ^{hat}

er e
 un
 abge
 Begriff
 zu den
 die
 50
 etwa
 mal
 und
 Bewe
 hat
 über
 beoba
 Vmja
 ab it
 dem
 Bewe
 Ged
 A
 der f

er erste Begegnung mit
muss von dem Vorgang
abgelesen.

Begriff heißt hier Methode. Im Gegensatz
zu der Anwendung der Methode.

Siehe so, gibt 50 und
50 100, man hat

etwa successiv fünf
mal 10 zu 50 addiert.

Und man verfolgt das
Anwachsen der Zahl
bis 100 zu 100 wird.

Der Wert natürlich der
beobachtete Vorgang ein
Vorgang der Reduktion
als irgend einer Weise (auf
dem Abacus, etwa), ein
Beweis.

So Bedeutung des "so"
ist natürlich nicht
der Satz "50 + 50 = 100"

sage: das gebe ugend.
 wol vor. G. ist also
 nicht wo wenn ich
 sage: "siehst du so
 galoppant ein Pferd"
 f. d. öden Bolden geft.

Man könnte aber sagen:
 "siehst du, darum sage
 '50 + 50 = 100'".

Oder: "siehst du so er-
 halte ich (oder: erhält
 man) den Satz, daß
 $50 + 50 = 100$ ist." // so erhält
 man, daß $50 + 50 = 100$
 ist."

Wenn ich nun aber
 sage: "sieh' so ergibt
 $3 + 2 = 5$ " & lege

dad
 Troch
 m
 3 Aug
 5 Aug
 we
 Bolu
 Bolu
 sage
 ich je
 noch
 leg
 fast
 die
 mehr
 Teil
 gegen
 viel
 geb
 vers
 etwa

dabei 3 Äpfel auf die
 Tisch. & dann 2 dazu;
 so will er & zwei sagen;
 3 Äpfel + 2 Äpfel geben
 5 Äpfel, wenn dessen
 wegschmeißt, oder dazu
 bekommt. Oder man
 bekommt, Ehem auch
 sagen: wenn du (mit
 ich jetzt) 3 Äpfel + dann
 noch 2 auf den Tisch
 legt * so geschickt
 fast immer das, was
 du jetzt suchst + es liegt
 wenn 5 Äpfel da.

Ich will, wenn etwa
 gegen, das 3 Äpfel + 2 Äpfel
 nicht so 5 Äpfel er-
 geben, wie sie 6 Äpfel
 ergeben können, indem
 etwa plötzlich einer erschwindet.

Da ~~ist~~ deutlich ist
Erklärung, Definition
der Operation des
Addierens. So könnte
man ja wohl leicht das
Addieren mit dem
Abacus erklären.

"Wenn wir 3 ⁵erze zu
2 ⁵erze legen so kann
das verschiedene
Anzahl von ⁵erze er-
geben. Aber als Norm
sollen wir den Vorgang
an das ⁵erze 3 + 2 ⁵erze ⁵erze
sehen, so schauke
aus wenn sie 5 erze."

// Norm aus dem Kont
nicht so: "Zer mit
wie 3 ~~mit~~ 2 ⁵erze."

und
daran
zu
we
zu
gr
5 3/4
je
je
de
der
//
"Zer
The
und
mit
es
w

Und das Kind hatte
daraufhin auf dem Abba-
ku 3 + 2 gemacht.

Wenn man das Kind
zu Rechenunterricht
fragt "wie ergeben 3 + 2"
5?/4 - was soll es ~~da~~ da
zeigen? Nun, es soll
3 Kugeln zu
2 Kugeln schreiben +
die Kugeln zählen (oder
deshalb).

So wie man nicht fragt:
"Zeig mir wie du dieses
Thema lösen kannst geht"
Und wer so gefragt würde
müßte wenn bewiesen, daß
es nicht kann für M. klar
würde den "wie" fragen,

den man ~~per~~ page kann
~~steht~~ weil das
er überhaupt nicht
wora ~~mit~~ die Rede
ist.

Und wenn das edel
man jetzt, wie 3 + 2
5 sein, so geht es.
Einen Vorgang der
als Grund der Regel
"2+3=5" betrachtet
werden kann.

Was aber, wenn man
den schenken fragt: "Gib
mir, wie es unendlich
viele Pr. Z. gibt?" -
Hier ist die Raummathe
zweifelhaft! Es geht
aber an gesagt: "Gib

nein, i
dann
welle

Wen
das
Frage
gestell
ja' od
sagt
es, in
sprach
berb
noch
Behab
jedem
Belang
was e
kung
(Man
"wie b

weil, wiefern man sage
dass, & habe unbed.
wie Fr. 26^a.

Wenn man sagt: "Sey mir,
dass es ... so ist die
Frage, ob es ... schon
geleitet & nur noch
ja' oder nein" zu sagen.
Sagt man: "Sey mir, wie
es ... so ist hier das
Sprachspiel, ^{überhaupt} erst zu
berichten. Man weiß
~~noch gar nicht was die~~
~~Behauptung~~ Man hat
jedenfalls noch keine
klare Begriffe davon,
was es mit dieser Behaup-
tung überhaupt soll.
(Man sagt sogar:
"wie kann so eine Be-

hauptum überhaupt
gerichtet festigt werden?)

Soll ich nun eine andre
Antwort geben auf
die Frage: "zeig mir, wie
--" als auf die Frage:
"zeig mir, das ..." ?

/// Du gehst aus dem Be-
weis eine Lehre. Wenn
du aus dem Beweis eine
Lehre ziehst, so muss
ihre Form unabhängig
sein vom Beweis, denn
sonst hätte sie mit dem
Beweis getheilt werden

sonst Stulich kann ich die Konstruk-
tionslinien in einer Zeichnung
wegwischen & das übrige stehen lassen.

Es ist also als bestimmte
der Beweis den Form

des
+ der
Aber

Aber
jeder
jedem

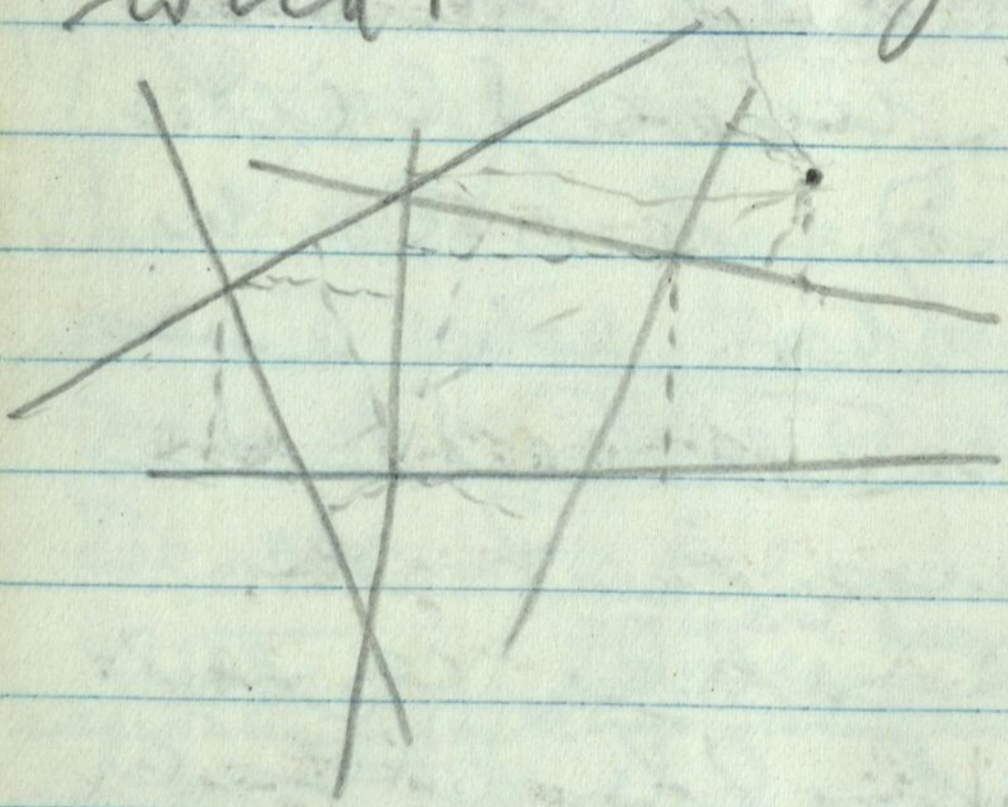
/// Ich
best
sach
wan
es
wird
dage
jed
Bee
Kard
Nur
Te
form

des buchesen fates nicht;
 + doch wieder alle be-
 stände erden.

Aber ist das nicht so wie
 jeder Verifikation eines
 jeden fates?

Ich glaube: Nur in einem
 bestimmten für den Ju-
 sammenhang. Sagen
 man überhaupt sagen,
 es gäbe unendlich
 viele Pr. J. Schritte und
 dazu schon eine aus-
 gedehnte Technik des
 Rechnens mit den
 Kardinalzahlen geben.
 Nur innerhalb dieser
 Technik hat dieser Satz
 form. Ein Beweis der

folgendes System ist
 setzten Platz im gan-
 zen System der Refle-
 xionen. Und dieser
 Platz kann nun
 auf mehr als eine
 Weise beschrieben
 werden, da ja das
 ganze körperliche
 System im Ordnungs-
Idiot vorausgesetzt
 wird.



Wenn z. B. 3 Koordinate
 systeme erhalten in

best
 duet
 wenn
 des
 durch
 ob

// Gen
 erwa
 chre
 jou
 syst
 dem
 seth

// Note
 aut
 du te
 ann
 Cle
 feler

bestimmten Weise zu sein.
 duet sich so kann ich
 wenn die Lage eines Punktes
 des zu einem ^{allen} Punkte da
 durch bestimmte das
 ich mit ^{je} zu einem angehe.

// Der Beweis eines Satzes
 erwähnt ja nicht, be-
 schreibt ja nicht, das
 ganze für Rechnungen
 System. Das enthält
 dem ja steht + Man
 selber run führt.

// Nicht an jemanden
 Anwesender mit
 Zufalligen + Erfah-
 rung hat nur die erste
 Elemente des Rechnens
 gelernt etwa die

vier Grundoperationen
 mit Zahlen bis zu
~~1000~~²⁰. Er hat dabei
 auch das Wort "Pr. 7."
 gemeint gelernt. Und
 diesem sage jemand:
 Ich werde dir beweisen
 daß es unendlich
 viele Pr. 7. gibt. Nun
 will er mich für es ihm
 beweisen? Er muß die
rechenlehre lehren. Das
 ist hier ein Teil des
 Beweises. Er wird
 der Frage "Gibt es un-
 endlich viele Pr. 7?" ^{sojunge} ~~Verst~~
 für mich geben.

Die Philosophie hat
 sich mit den Versu-
 chungen auseinander
 (des H. B. B. B. B.)

zu se
 / huf
 / bel
 / hufe
 / den
 des Philo
 /
 // 21.
 nger
 / huf
 / folge
 man
 die
 ja d
 hat
 von
 f
 Bewe
 sie
 sow
 folg.

zusetzen, das auf diese
 Stufe der Wissenschaft
 betreten. (Aufsteigen und die
 Stufe betreten wieder
 keine.) Aber das macht
~~den Philosophen~~ ^{den Philosophen} nicht lachlich!

// Ist nun nicht absurd zu
 sagen, man verkehrt die
 Form der Fermat'schen
 Folge nicht? - Nun,
 man könnte antworten:
 die Methode ist nicht
 ja die Folge nicht ganz
 hatlos gegenüber. Sie
 versuchen doch jedenfalls
 gewisse ~~Methoden~~ Methoden der
 Beweise, und, sofern
 sie Methode versuchen,
 soweit es beabsichtigt die
 Folge. - Aber ist das richtig?

verstehen so vollständig als
man ihm verstehen
kann?

Nun, nehmen wir
an es würde sein je
hell belesen, ganz
gegen die Erwartung
der Mathematiker. Man
zweifelt also nun, es sein
ganz wahr zu sein.

Aber was ist dem
nicht, um zu wissen,
was sein ganz wieder her.
mathematische bedeutet, wissen
was das ist was das
ist, das der ganz wahr ist?
Und ist keine festlich
bestehen für die Wahrheit.

best
aber

was

Ver
griff

Er

wie

be

was

so

Es

fahr

der

gabe

wer

mit atemberaubender Sätze
aber kein Kitterrum der
Wahrheit dieses Jagers.

// 'Verstehen' ein vager Be-
griff!

// Er meint, es geht so etwas
wie: eher Satz zu versteh-
en glauben.

Und ist Verstehen ein
psychischer Vorgang -
warum soll Bergius
so sehr interessieren?
Es sei denn daß er er-
fahrungsmäßig mit
der Falschheit, von Satz
Gebrauch zu machen,
verbunden ist.

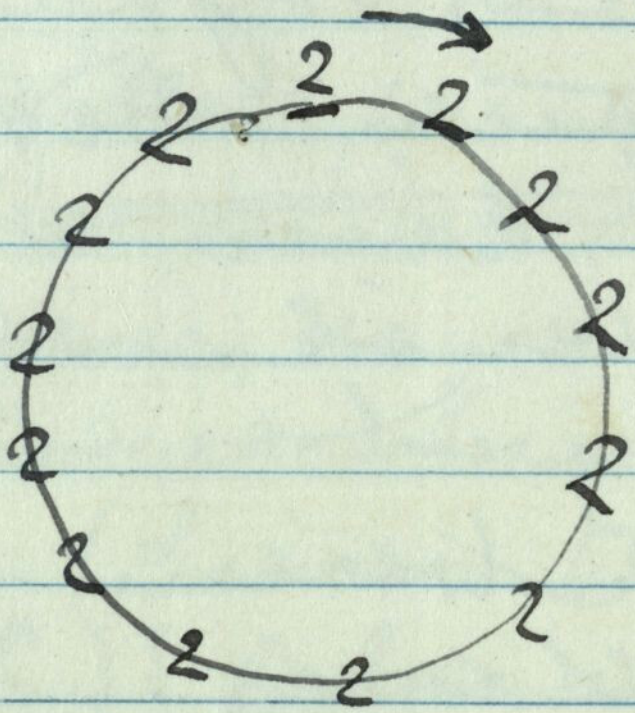
"Zer mir, wie . . ." best.
~~Lebe nicht die Freiheit~~
 zer mir, in welchem ja.
 Zusammenhang zu diese
 Satz (dieser Durchbruch
 Teil) gebraucht.

Ich werde dir zeigen,
 wie es unendlich viele
 Pa. 7. gibt, setzt einen
 Zustand voraus, in wel-
 chem der Satz, das es
 unendl. viele Pa. 7.
 gebe für den anderen
 Teil, oder um die
 richtige Bedeutung hat.
 Es mochte für ihn nur
 ein Jch oder ein Pa. 7.
 das sein. // gewesen sein //

I W
 best
 - über
 sel
 sei
 bes
 er o
 gla
 da
 we
 fu
 we
 bla
 so
 gel
 ige
 bra
 uch
 { neu
 sel

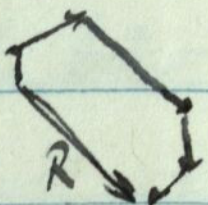
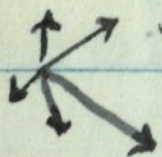
Wenn dieser Vortrag ~~die~~
~~besitzt~~ ~~dann~~ ~~über~~ ~~davon~~
 überprüft, dann muß er
 sehr eindrucksvoll
 sein. - Aber ist er es? - Nicht
 besonders. Warum ist
 er es nicht mehr? Ich
 glaube er würde nun
 dann eindrucksvoll
 werden wenn ihn von
 jemandem erklärt,
 wenn man z. B. nur
 bloß p!+1 beschreibt,
 sondern es vorher er-
 klärt + ^{mit} ~~an~~ Beispielen
 illustrierte. Wenn
 man also die Technik
 nicht als etwas Selbst-
 verständliches voraus-
 setzte sondern sel

darstellte.



Wir kopieren das Zeichen
 "2" rechts herum immer
 von dem zuletzt ge-
 schriebenen. Wenn wir
 richtig kopieren so ist
 das letzte Zeichen wieder
 eine Kopie des ersten.

Ein Sprachspiel



A über ~~mit~~ dem Juden B ~~was~~

das
 Jude
 häufig
 gepa
 iten f
 dar
 zum
 Res
 reaf
 (Ahn
 erste
 A m
 von
 pra
 dro
 iten
 W
 auc
 r it
 gefo
 etw

das Resultat voraus. ^{er} ^{setzt den Pforten mit Spannung, gleichsam}
 Ande geht die Pforte ^{ist}
^{ausgehend} ^{wo sie hin führen werden}
 gespannt darauf, wo sie
 hin führen werden ^{erfreut sich}
 davon, wo sie hin endlich
 zum vorausgesagten
 Resultat ^{hin} ^{hinführen} führen. Er
 reagiert ^{da} ^{auf} ~~etwa~~
 (ähnlich) ^{wie} ^{man} ^{auf}
 einen Witz reagiert.

A mag das Resultat zu-
 vor Konstruieren, oder man
 probieren haben. B wird
 davon nichts ^{er} ^{interessiert}
 sein nicht.

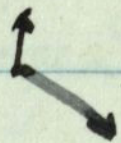
Wenn er die Regel
 auch baute, so war
 er, ^{er} ^{doch} ^{noch} ^{er} ^{zu}
 gefolgt. Er hat jetzt
 etwas Neues. Es gibt

chen
 immer
 el.
 was
 ist
 wieder
 en.

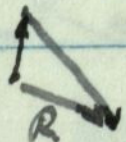
~~was~~

aber auch eine Neuigkeit
 & Überraschung wenn
 man den Weg schon
 gefangen ist, so kann
 man diese Geschichte
 wieder & wieder lesen,
 ja so auswendig
 haben + dem ^{Loch} noch immer
 wieder von einer bestimmten
 den Wendung überrascht
 sein.

Ehe ich den beiden Pfeilen



gefolgt bin



wenn ich nicht, wie der Weg,

oder
 scha
 das
 ich
 es
 es
 Co
 lich
 wie
 Ich
 Ich
 + be
 das

me, d
 juv
 hier
 sagt
 kan
 sagt
 wa

perde
vun
ou
am
ichte
esen,
himmer
bestimm
macht

Pfeile

weg,

die Resultante

oder ~~das Resultat~~ ^{aus}.
schauen wird. Ich denke
das Gesicht nicht, das
ich erhalten werde. Ist
es sonderbar, dass ich
es nicht bemerke? (Es
könnte überflüssig sein.
Ich ~~werde~~ ^{werde} ~~es~~ ^{es} ~~sehen~~ ^{sehen}.)
Ich hatte es ja nie gesehen!
Ich bemerke die Regel
& beherrsche sie, & sah
das Pfeilbüchlein. -

~~Und wenn ich auch
we, dass A das Resultat
zu vor nicht konstru-
iert hat, ist seine Voraus-
sage dann nicht (open-
bar) eine echte Voraus-
sage?~~

Warum war das aber da

Beste ~~echte~~ Voraussage
 "wenn du der Regel
 folgen wirst, wirst du
 dies erzeugen" ? Während
 das gewöhnliche echte Vorher-
 sage ist: "wenn du nach
 bestem Wissen & Gewissen
 der Regel folgen wirst,
 so wirst du..." Die

Antwort ist: Das erste
~~folgt~~ ist beste Voraussage
 weil ^{ich} auch sagen könnte:

"wenn du der Regel folge
 wirst, so mußt du dies
 erzeugen". Es ist dann
 beste Voraussage, wenn
 der Begriff des Folgens nach
 der Regel so bestimmt ist,
 daß das Resultat das
 Kriterium dafür ist, ob
 der Regel gefolgt wurde.

A -
 Regel
 erka
~~wird~~
 erka
 das
 net
 den
 war
 diese
 nge?
 Lige
 wird
 bla
 men,
 fal
 sage
 wick
 den so

A sagt: "Wenn du der Regel folgst, wird du das erhalten", ~~und~~ ~~geschadet~~ ~~das~~ ~~resultierende~~ ~~Pfeil~~ ~~ist~~. Oder einfacher: "Du wirst das erhalten". Dabei geht es um den resultierenden Pfeil hin.

War nun, was A sagte, in diesem Spiel eine Voraus-
 setzung? Nun zum Beispiel,
 in diesem Sinne: Ja!
 Wird das nicht besonders
 klar, wenn wir anneh-
 men, dass die Voraussetz-
 ungen ja sind? Eine Voraus-
 setzung war es nur dann
 nicht, wenn die Bedingung
 den Satz zum Platonismus

musche.

† hätte sagt Erwin:
 "Wenn Sie mit jedem Mi-
 nuteschritte erstreckende
 rechnet, dann wird
das da hin kommen!"

Nimm an, daß während
 B das Polygon zieht,
 verändert ~~sich~~ die Spitze des Büschel
~~etwas~~ ein wenig seine Rich-
 tung verändern, z. B.
 zieht Erwin einen Pfeil para-
 lel, so wie er in diesem Auf-
 blick gerade ist. Er ist nun
 eben überrascht +
 gespannt wie in dem
 vorigen Fall obwohl
 wird das Ergebnis nicht
 das einer Rechnung ist.
 Er hat also das Verste

Son
 "Wen
 wird
 ist o
 sagt
 sagt
 Rech
 ist ein
 folg.
 gut
 hin
 Mu
 einen
 habe
 sagt
 and
 Es so
 der Re
 herau

auffaßk wie das
Spiel so ~~wie das~~ zweite.

"Wenn du der Regel folge
wirst, wirst du dahingelaufen
ist darum keine Voraus-
sage, weil dieses Satz erfaßt
sagt: "Das Resultat dieser
Rechnung ist ... - und das
ist ein wahres, oder falsches math.
Satz. Die Anweisung auf die
Zubereitung & auf sich ist
keine Erhellung"

Muß denn B überhaupt
erkennbaren Begriff darüber
haben ob seine Voraus-
sage mathematisch oder
andere gemeint ist?
Es sagt einfach "Wenn du
der Regel folgst, werden
herauskommen" + Punkt

sich etwa an dem Spiel.
Wenn z. B. die Vordringe
sich nicht herausbewegen,
untermacht er nicht
weiter.

— — — Und diese Reihe
ist durch eine Regel
definiert. Oder ^{auch} durch die
Abstraktion zum Vorgehen
nach der Regel. Und
der merkwürdige Satz ist,
dass nach dieser Regel
diese Zahl auf diese folgt.

Und dieser Satz ist kein
Erfahrungssatz. Aber warum
kein Erfahrungssatz? Eine
Regel ist doch etwas,
wonach wir vorgehen +
ein Zahl gegeben aus einem

andere
es ab
das
Regel
fähr
fähr

Und
von 4
ander
erkenn
Adda

Hand
an,
rinn
nach
ist e
dieser
Vorg
eine
die u

andern erzeugen. Ist
es also nicht Erfahrung,
daß ~~es~~ jemand diese
Regel ~~zu dieser Zahl~~
~~führt?~~ von hier dort hin
führt.

die Regel + 1)

Und führt ~~er~~ ^{er} einmal
von 4 zu 5, so vielleicht
^{ander}esmal von 4 zu 7. Warum
das unmöglich?

trägt sich

~~Nun, es kommt~~ ^{trägt sich} ~~drauf~~
~~an~~, was wir zum Krite-
rium des Vorgehens
nach der Regel nehmen.
Ist es z.B. ein Gefühl der Befri-
digung, das ~~dem Akt~~ ^{nach der Regel} ~~des~~
Vorgehens ~~folgt?~~ Oder
eine Intuition (Erlebung)
die uns sagt daß ich

richtig gefangen bin? Oder
 sind die ~~Flüsse~~ ^{prakt.}
 sche Folgen des Vorgehens
 die bestimmen, ob ich ^{wirklich} der
 Regel gefolgt bin? - ^{Dann} ~~Da~~
~~dieser Fällbar~~ wäre es
 möglich, das 4+1 manch-
 mal 5 manchmal etwas
 anderes ergäbe. Es wäre
denkbar, d.h.: Eine ~~experim.~~
 telle Untersuchung würde
 zeigen, ob 4+1 immer 5 er-
 gibt.

Fall es kein Erfahrungs-
 satz sein, das die Regel
 von 4 zu 5 führt, so muss
dies, das Ergebnis, ~~das Vor-~~
~~gehen~~ ~~nach~~ ~~der~~ ~~Regel~~,
 zum Kriterium dafür
 genommen werden, das

man
 gefan
 Die
 das
 soqu
~~Stück~~
 dadu
 tut
 Krife
~~stuck~~
 aus
 der
 einend
 Erfab
 einem
 fahrer
 men.
 Stuck
 ich so
 lumen

Oder
sagt:
lebens
wird
Vder
Dann
Da
auch
fwa
wäre
pers
wird
5 m.

man nach der Regel vor-
gegangen ist.

Die Wahrheit des Satzes,
daß $4 + 1 = 5$ ergibt, ist also,
soprasagen, überbestimmt.
~~Das~~ ~~Wahrheit~~ ^{wird} überbestimmt
dadurch daß ~~das~~ ^{man} Resultat
der Operation zum
Kriterium dafür ~~erlaubt~~
~~ist~~, daß ^{diese} ~~die~~ Operation
ausgeführt ~~wurde~~ ^{ist}.

emp.
regel
und
von
Regel,
für
ad

Der Satz ruht ~~also~~ ^{um} auf
einem Fuß mehr, als ^{der} ~~ein~~
Erfahrungssatz ^{den ihm gleich kommt} auf
einem Fuß ^{zu} ~~vor~~, ^{und} ~~er~~.
fahrungssatz ^{zu} sein ^{zu} ~~den~~
nen. // Er wird zu einer Be-
stimmung. Und wir können
einen neuen Sprachspiel

verwendet

49

~~mit ihm spielen~~: wir beurteilen
ob einer der Regel richtig
oder unrichtig folgt daraus
ob er dies oder sein auch
Resultat erhält

II Er wird zu einer Be-

~~stimmung~~ ~~betreffend~~ ~~der~~ ~~Be-~~

stimmung des Begriffs: ^{die} diese
Operation + 1 auf 4 anwenden

wir kommen nämlich

jetzt in ^{neuem} anderem Sinne be-
urteilen, ob jemand der
Regel (in diesem Falle) ge-
folgt ist.

~~Es~~ ~~selbst~~ ~~erhalten~~ ~~das~~ ~~Resultat~~ ~~5~~ ~~er-~~
~~halten~~ ~~hat~~

$4+1=5$ ist daher nun
selbst eine Regel nach
welcher wir Vorgehen bei

urteil

gebildet
wir a
Beur

ge a
ist de

S
St
Voy
Regel
Hau
B e

Erst
die B
sind
Kette

Joh
Gleich

urteilen.

Das Regel ist das Er-
gebnis eines Vorgangs den
wir als neue Beobachtung für
Beurteilung anderer Vor-
fälle ^{aussehen} ~~aussehen~~. ^{den die Regel begründet} ~~den die Regel begründet~~
ist der Beweis der Regel

Sie beschreibt man den
Vorgang des Erinnerns einer
Regel? ^{Du} ~~Wenn~~ ^{ist} in die
Hande blat soll
Es auch sein.

Erinnere dich daran, daß
die Beschreibung eines
Prozesses schon
keine Beobachtung ist.

Ich kann jemand zu einer
Gleichmäßigen Tätigkeit ab-

richtig. Etwa d/pe mit
Bleistift auf Papier oder
Linie dieser Art zu ziehen:
- - - - -

Wir reden & handeln.
Das ist das allein, was
ich sage, schon voraus
gesetzt.

Wie kann ich aber
nun sagen, was für
alle Ewigkeit beachtet
was er nun soll? Nun,
ich sage: "Er tut immer
weder dasselbe" oder
"Er fährt immer so fort".
Aber wie ^{werde} ~~er~~ diese
Ausdrücke erklären?
Ich wieder durch
so ein Beispiel.

20
es
Koch
er
20
Oder
hal
/ Her
Leder
unter
so
de
m
mich
in de
die
wa

mit
er
ficki

el.
was
raus

bee
für
break
? Nun,
-
oder
so fort!
hese
e?

Ich sage denn: 'so ist
es recht' + ~~Nein~~, dieses
Aussprechen ist der Träger
einer Töne einer Gebärde.
Ich kann ihn gewahren.
Oder ich sage: 'Nein!' *
halte ihn zurück.

Her A, was ^{das} ich sage, das
einer Regel folgt, indefi-
niturbar ist. Nein, ich kann
es ^{doch} auf unzahlige Weise
definieren. Nur müßte
^{mir} nur hier diese Definition
nichts. // Nur müßten wir,
in dieser Betrachtung,
die Definitionen nichts. //

--- Nun frage ich mich
was wünsche ich mir?

Soll er tun soll? Sie
 Antwort: Er soll, wenn
 er weiter gehen, wie ich es
 Ihnen gezeigt habe". Und
 was furchtbar ist eigentlich
 damit: er sollte immer
 so weiter gehen? Sie best
 Antwort: Das ich mir dann
 geben lassen ist ein Bei-
 spiel ^{wie das, welches ich gerade} von der Art, wie ich
 es gerade gegeben habe.

Das Beispiel würde sich
 verwenden um ihm, ohne
 auch mir selbst zu sagen,
 was ich unter Gleichmuth
 verstehe.

Sich so um die Ihnen
 auch ohne Befehl
~~lassen~~ verhalten lehre

von
 (der
 me
~~Ma~~
 er
 Auf
 darauf
 ✓ geben
 hat
 es
 Oder
 alge
 die
 wenn
 Sind
 da
 de
 zu
 ist

Sie
wenn
ich es
Und
Klich
wenn
bede
darin
zu den
rade.
wie ich
ste.

de ich
che
in sage
bunath)

bl
che

von der Forderung
(-...)-> oder (-...-)->
(der Leser erfährt, was ich
meine)

~~Mann~~, was will ich, soll
er tun soll. Ich beste
Antwort, die ich mit selbst
darin geben kann, ~~ist~~ ^{ist}, ~~das~~ ^{ist}
Ich darf Befehle ~~selbst~~
er führt ^{zu} auszuführen.
oder glaubst du, leicht
algebraischen Ausdruck
diese Regel setzt
weniger voraus?

Sind nun richtig ist die
dazu ab, der Regel
~~der~~ -...-... etc
zu folgen. Und wieder wird
ich selbst nicht mehr

darüber was ich von ihm
 will, als was ^{mir} das Ge-
 spiel selbst ~~gesteht~~
 mich geht. Ich kann frei-
 lich die Regel in allerley
 Form paraphrasieren,
 aber die Macht so
 nur für den verstand
 liche, der ^{schon} diesen Para-
 phrasen folgen kann.
 So habe ich also Erken^{ntnis}
 das Gefühl + Thut plötzl.
 im Gesichts system be-
 bracht.

"365 x 428" A ~~was~~ ein
 Befehl + er befolgt ihn,
 indem er die Thutplacation
 ausführt.

Ein weiteres sprach-
 gebiet

dies
 viel
 dies
 bei
 hyl
 we
 er
 Vor
 Aus
 viel
 gefol
 das
 Eng
 Thut
 mit
 so
 Es
 tion

dieses: Er wird gefragt "wie
 viel ist 365×428 ?" Und auf
 diese Frage, kann er zweier-
 lei thun. Entweder die Regel
 der Multiplikation anzuwenden, oder
 wenn er so schon früher
~~etwas~~ ^{erfahren} ausgeführt hat,
 das Resultat ^{der gegebenen Ausführung} ablesen.

bestehen wir darauf, daß
 dabei ~~tritt~~ ^{bestehen} der gleiche
 Ausatz immer da, gleiche
 Multiplikationsbild im
 Gefolge hat, ~~und~~ ^{also} auch
 das gleiche Resultat.
~~Es geht~~ ^{Es geht} ~~aus~~ ^{aus} verschiedenen
 Multiplikationsbeispielen
 mit dem gleichen Ausatz
~~so~~ ^{wegen der} ~~erhalten~~ ^{erhalten} ~~werden~~ ^{werden} ~~können~~ ^{können}.

Es wird hier nun die Fra-
 tion ^{entstehen} ~~entstehen~~, daß der Reel

neude Rechenfehler
macht; + auch die
dad er die Rechenfeh
ler ^{nicht} ^{erkennt} ~~verbessert~~.

~~Die Anwendung des Begriff~~

~~Der Begriff 'einer Regel
folgen' setzt keine gl.
Voraussetzungen voraus.~~

~~Sobald man es versteht,~~

~~zu sagen: einmal in
der Geschichte der Mensch~~

~~heit sei jemand einem
Regel gefolgt. ^{oder einem} ^{Wegweise}~~

~~Spiegel ^{erhebt} ^{ausgesprochen} ^{haben} ^{erhe}~~

~~oder ^{erheben} ^{über} ^{steht} ^{ab} ^{und} ^{aus} ^{spr} ^{ich}~~

Das ist nicht schwerer, als
sich nicht in Platonasme
zu verlieren // als Platonas
man zu vermeiden // + nur

zu so
etwa

~~X~~

über
zu
besch

S

Woch
den

ein
ab

Tag
die

diese
die

fü
Kun

roh
geb

geb

zu sagen, was wirklich
etwas beschreibt.

~~Wenn~~ wer ist die Versuchung
überwältigt hat, noch etwas
zu sagen, wenn schon alles
beschrieben ist.

Es ist von der Größe
Wortwert das zwischen
den Menschen besteht wie
ein Stein darunter enthält,
ob die Farbe dieses Stein
steine, dieselbe wie
die Farbe eines, die Länge
dieses Steins dieselbe wie
die Länge eines etc. Dies
findet sich / Übernehmen
kannst ist die charakter
istische Anwendung des
Gebrauchs der Worte

la
ie
fehr

regel
l.

druck

welt
wenn

wegweira

ein
spindel
be erbe

ch
sp.)

er, als

asome

as was

+ nur

gleich

Und analoges muss
man sehr Vorzeichen
nach einem Regel
sagen

~~Wenn gleich Vorzeichen ein
Land bereite, in welche
die flante~~

X Es bricht kein Punkt
darüber aus, ob der Regel
jeinal oder ^{der} nicht der
~~Regel jeinal multipli-~~
~~ziert wurde. vorgegeben~~
wurde, oder nicht.

Es kommt darüber z.B.
nicht zu Tafelarbeiten.

Das gehört ^{zu dem} jeinal
Das ist das jeinal, ~~aus~~

Obwahlen

~~Fläche~~ von dem aus ein
Karte Sprache ~~führt~~^{wird}
~~zur~~, ~~das ist das~~ ~~führt~~
~~zur~~ ~~Bestimmung~~ ~~gibt~~.
(z. B. jemand ~~etwas~~ ~~bestimmt~~)

Es sagt einem jemand,
daß in der Kardinal
zahlen Reihe, ^{die der} ~~der~~ Regel
 $a+1$ ^{dem} ~~Reihe~~ ~~Reihe~~
muss so ~~so~~ beachtet
werden, ~~so~~ 450 auf 449 folgt.

Das ist ein recht der
Erfahrungssatz, das wird
von 449 auf 450 ~~konvergenz~~
wenn es ~~un~~ ~~scheitert~~
wenn hatte die Operation $+1$
auf 449 angewandt. Viel
mehr ist es die Bestimmung
wenn habe diese Operation
nur dann angewandt
wenn das Resultat 450 ist.

Es ist als hätten wir den
 Weg haben der Erfahrung
 Satz (sagen) zur
 Regel verhalten. Und
 es ist keine ^{hypothese} Behauptung
~~sondern~~ ^{die} ~~Behauptung~~ ~~sondern~~ ~~ein~~ ~~Paradigma~~
 durch ~~die~~ Erfahrung ~~prüfen~~
 sondern ein Paradigma
 das zur Darstellung der
 Erfahrung dient
 Mit diesem Paradigma
 kann man ein neues
 Sprachspiel.

// Und was haben wir
~~sondern~~ nicht eine Hypothese,
 die durch die Erfahrung
 geprüft wird, sondern
 ein Paradigma, ^{womit}
 die Erfahrung ^{vergleichen} ~~geprüft~~
 beurteilt wird. Also
^{eine neue Art von Urteil}
 ein neues Sprachspiel. //

Ei
 Er
~~sich~~
 sau
 ha
 ver
 25 x
 abe
 sta
 bra
 A
 ur
 sel
 ge
 ut
 sah
 so
 kri
 Fe
 das

Ein Urteil nämlich ist
 " Er hat 25 x 25 gerechnet
~~sich~~ war dabei aufmerk,
 sam & gewissenhaft +
 hat 615 erhalten "
 + anderes " er hat
 25 x 25 gerechnet... sich
 aber verrechnet +
 statt 625 613 herausge-
 bracht.

Aber ~~so~~ beide
 Urteile nicht ^{zu demselben?} auf da-
 selbe hinaus?

Gerade diese Woche sah
 ich nicht den Erfahrungs-
 satz: " Wenn ich das tue,
 so erhalte ich das " - wo das
 Kriterium dafür daß ich
das tue nicht sein darf

was dabei herauskommt.

Könnte wir uns hier
denken, daß es beim
multiplizieren hauptsächlich
darauf ankommt
den Wert zu bestimmen
weise zu konzentrie-
ren + das dann zwar
bei dem gleichen Ansatz
nicht immer das glei-
che herauskommt
aber aber für die be-
stimmten praktischen
Probleme das was wie
wohl gerade diese
Verschiedenheiten des
Resultats ~~erwartet~~
vorteilhaft sind.

In der Hauptsache

und
Ree
dar
ob
rech
Fog
fus
den
de
sätze
na
4/1
2/5
25 x
die
die
be
//
pat
ne

nicht die, da durch die
 Rechen da Hauptgesch
 darauf gelehrt wird
 ob richtig oder falsch ge
 rechnet wurde ~~was~~ abge
 fogen vom psychische
 Zustand der Rechen
 wurde?

Die Rechtfertigung des
 Satzes $25 \times 25 = 625$ ist
 natürlich, dass das Prod
 tieren von 25 mit
 25 625 ergibt. Aber
 $25 \times 25 = 625$ ist nicht
 diese Aussage, sondern
 die, dass 25×25 625 erge
 ben soll.

// Die Rechtfertigung des
 Satzes $25 \times 25 = 625$ ist
 natürlich, dass, wenn

~~so~~ so abgerichtet
 wurde unter normalen
 Umständen, bei der
 Multiplikation 25×25
 625 erhält. Der arith.
 metrische Satz aber sagt
 nicht dies aus. Er ist
 so genau er für die
 Regel verhärteter Er-
 fahrungssatz. Er be-
 steht da der Regel
 nur dann gefolgt
 wurde, wenn dies das
 Resultat der Multipli-
 kation ist. Es ist also
 der Kontrolle durch
 die Erfahrung entspre-
 gend dient aber wenn es
Haradizma dazwischen
 die Erfahrung zu be-
 unterlegen.

pro
 so
 muss
 gere
 das
 erb
 das
 der
 dar
 ab
 die
 erf
 best
 mit
 fac
 das
 un

wollen wir eine Rechnung
 praktisch benutzen
 so überzeugen wir
 uns davon daß "richtig
 gerechnet" wurde, daß
 das richtige Resultat
 erhalten wurde. Und
 das richtige Resultat
 der Multiplikation z. B.
 darf nur eines sein
 & hängt nicht davon
 ab, was das Auswen-
dung der Rechnung
ergeben wird. Wer beach-
 tet also die Fak-
ten mit Hilfe der Rechnung
so ganz akkurat als wir
es tate wenn er
das Resultat der Rech-
nung nicht als etwas

ein für allemal bestimmt
des aussage.

X Nicht Empirie, + doch
Realismus in der Philo-
sophie, das ist das schwer-
te.

// Realismus, aber nicht
Empirie // (Gegen Ramsey)

Da verfehlt sich die
Regel selbst nicht mehr
als die erklärten Regeln.

"Ich habe einen bestimmten
Begriff von der Regel,
wenn man sie in diesem
Sinnem folgt, so kann
man von dieser Zahl
nur zu dieser kommen."
Das ist eine spontane

bestimm

Entscheidend.

Worin sage ich aber
ich nein, wenn es meine
Entscheidung ist? Ja
dann ich mich dem nicht
entscheiden müssen.

Halt, das ist eine spontane
Entscheidung, nicht
nein: So handle ich; frage
~~nicht~~ nach keinem Freunde!

Du sagst, du meinst;
aber du meinst nicht sagen,
was dich quält.

Ich habe einen bestimmten
Begriff von der Regel. Ich
weiß was ich in jedem besonderen

doch
P. 60
schwer
nicht
sey)
da der
t mich
Kant
meint
gel,
dieser
nur
ich
wenn
me

Fall zu tun habe.
 Ich weiß, daß ich gewis-
 slich nicht, es ist un-
 löflichbar. Ich sage:
 "selbstverständlich"
 Ich da ein bester Freund
 aufgeben.

Wenn ich sage: "ich
 entscheide mich für
 das", so heißt das
^{naturlich} nicht: ich überlege, wel-
 che Zahl hier wohl
 die beste wäre & entscheide
 mich dann für ...

Wer sagt: "Zuerst muß
 richtig gerechnet sein,
 dann wird sich zeigen,
 was die Naturbetrach-
 tung ergibt." Ich

ric
 da
 die
 we
 // W
 rich
 da
 Unt
 che
 Co
 de
 / ja
 fol
 Zahl
 "ad
 An
 Od
 Bey
 "ad

richtige Rechnung ^{mit} welcher
das Schema, wodurch
die Phänomene beurteilt
werden.

// Wir sagen: 'Zuerst und
richtigere Kunst sein;
dann wird sich ein
Urteil über ^{die} Naturkata-
stren fallen lassen.' //

Es hat eben die Regel
des Zahlensystems ^{degitmal}
system gelernt, geht
überhaupt er sich damit
Zahl auf Zahl der
"natürliche Zahlreihe"
Anzuschreiben.

Oder er befolgt den
Befehl im Sprachspiel
"schreibe den Nachfolger

der Zahl -- in der Reihe
 -- hin. -- Wie kann
 ich dieses Sprachspiel
jeu de mots erklären?
 Nun, ich kann ein
 Beispiel (oder Beispiele)
 beschreiben. -- Um zu
 sehen, ob er das Sprach-
 spiel verstanden hat,
 dann ich ihn Auffgabe
Beispiele rechnen
 lassen.

Wie, wenn er die
 Multiplikationstafel,
 Logarithmentafel etc.
 nachrechnete, weil
 er ihnen nicht traute.
 Kommt er zu einem
 andern Resultat so
 fragt er diesen + sagt

er
 so
 Koch
 se
 recht
 Wes
 Feh
 er,
 an
 seit
 für
 wo
 zu
 We
 Aha
 Be
 aume
 me
 at
 als

Reihe
ein
bisher
dare?
ein
sele
zu
nach
hat
aufgehört

die
Tafel
etc
er
traute
henn
+ so
+ sagt

er hatte sehr fest
so auf die Regeln
Kontingenzwert, da
sein Resultat als da
richtig zu gelten habe.
Westman über seine
Fehler nach, so sagt
er, er werde die Probe
an der Thruverla Regel
seines Verstandes & seine
Forme jetzt als damals
wie er die Berechnung
genau gemacht hatte.

Wir können die Überneh-
mung ^{aller} der Frage des
Rechnens ^{als} für gegeben
annehmen. Aber macht es
nicht eher, unterschied
ob wir den Rechenzweck
als Erfahrungssache oder

al Regel ausprechen?

Wurde vor dem die Regel
25? = 625 anmerken
wenn wir nicht alle
immer in diesen Reins
hat können? Nein,
warum solle wir dann
nicht den Erfahrungssatz
sah überall ~~bestehen~~
statt der Regel beibehalten
Denn? - Ist die Antwort
wort darauf: weil
das Gegenstück des Erfahrungs-
satzes nicht dem
Gegenstück der Regel ent-
spricht.

wenn es für ein Stück
einer Reihe von
dann zu dann diese Gesetz

mit
dann
Anso
Tibod
we
In e
In a
das
so
A
Cafa
" die
was
fleit
seth
des
At
fcher
den
ent

erlebe?
Rege
we
Alle
Rens
en,
da
rungs
beruht
id. Aut
weil
Erfahr
dem
el emp
stück
Gesetz

maßstab mit der sieht, das
dann man eine Erfahrung
Tatsache, eine psychologische
Tatsache, nehmen. Aber
wenn du das Gesetz in
der erblickst, dann
du dann ^{die Reihe} so fort fährst,
das ist keine Erfahrung
Tatsache mehr

Aber wenn ist es keine
Erfahrungstatsache: denn
"dies ist die erblickte
was ja doch nicht das
gleiche wie: so so fort
sehen!

Nun so dann man sagt
das ist keine Erfahrung
Tatsache, da man den
Schritt auf dieser Stufe für
den dem Regelausdruck
entsprechend erklärt.

Du sagst also: "Nach
 der Regel die ich in dieser
 Folge sehe, ~~muß~~ geht
 es so weiter." Nicht
 erfahrungsgemäß! Sou-
 der; das ist eben die
 Form dieser Regel.

Ich verstehe: Du sagst:
 "da ist nicht erfahrungsgemäß"
 — ist es aber
 nicht doch erfahrungsgemäß?
 gemäß?

"Nach dieser Regel geht
 es so weiter", du behauptest
 diese Regel oder Extension
 nicht.

Warum kann ich
 hier aber nicht heute die,

worger jene Extensionen geben?

Munich kann es tun.
Ich konnte, in ^{F.B.} Wahrheit,
selbst eher von 2 zwei
Interpretationen geben.

Habe ich ^{beziehen} ~~einmal~~ eine
Regel aufgeführt

soll bin ich ^{in dem, was ich} ~~weiter tue, gebunden~~
welchem ~~weiteren~~ Fach

scheitern gebunden

Aber das heißt natürlich

ich nur, ~~daß~~ ^{daß} ich ^{bin} ~~ein~~
weil ich Unterlegen gebunden

^{darüber} ~~best~~, was der Regel
gegenüber ist, & was nicht.

Wenn ich nun eine Regel
in der mit gegebenem Folge
siehe, dann das einfach dar

weil ich, das ist, z.B.,
eine algebraisch Aus-
druck vor mich sehe?
Muss der nicht einer
Sprache angehören?

~~X~~ Erner schreibt eine
Folge von Zahlen an.
Endlich sage ich: "Jetzt
versteh ich's & ich kann
immer..." Und dies
ist doch der Ausdruck
der Regel. Aber doch
nur in einer Sprache!

Wenn ich z.B. zu mir
selbst über diese Folge
in bestimmter Weise reden

Da
gibt
fort
ich
oder
sie
Ab
die
und
ge
die
S
A
Ich
du a
ab
ich
+ di
neu
heit

Baum. Aber nicht auch
einfach, wenn ich so
fortsetzen kann? Nein
ich erblinde mich selbst
oder einem ^{anderen} ~~anderen~~ wie
sie fortzusetzen ist.

Aber könnte ich
diese Erbarmung
nicht bleib in sich
geben ^{als} ~~als~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{Legen} ~~Legen~~ ^{unter} ~~unter~~ ^{stehen} ~~stehen~~
~~unter~~ ^{graben} ~~graben~~?

Jemand fragt mich: Was
ist die Farbe dieser Blume.
Ich antworte: "rot". - Bist
du absolut sicher? Ja,
absolut sicher! Aber könnte
ich nicht leicht tauschen
& die falsche Farbe "rot"
nennen? Nein. Die Sicher-
heit ist der ich die Farbe

7.8,
An
he?
einen
ou?
me
an.
geht
mit
dies
mit
och
he!
ein,
- oder
Folge.
mit
Folge
reden

"rot" bezeichnen ist die
 Stärke des ^{zweiten} Rotstabs,
 ist die Stärke von den
 als aussehe. Sie ist in
 mehrer Beschreibung
 nicht in Zweifel zu
 ziehen. Die Charakte-
 ristik eben, was wir
 beschreiben können.

(Ich kann natürlich
 auch hier ein Versprechen
 annehmen, aber nichts
 anderes)

Das Folge nach der
 Regel ist ein Freunde
 unseres Paradieses.
 Es charakterisiert das,
 was wir beschreiben
 können.

weiter Betrachtung mit
der Relativitätstheorie, das
ist sozusagen eine
Betrachtung über die
Uhren ist mit denen
von der Ereignisse verglei-
chen.

Ist $25^2 = 625$ eine Erfah-
rungstatsache? Du
wolltest sagen: "Nein",
- Warum nicht? -
"Weil es nach den Regeln
nicht anders sein kann."
- Und warum das? - Weil
das die Bedeutung der
Regeln ist, weil das
den Anfang ist, auf dem
wir alles Urteile
aufbauen

Wenn wir die Kultur
 plitaktion ^{ausführen} ~~ausführen~~, so
 schreiben ~~schreiben~~
lesen wir es gesch
wieder. // so leben wir
 ein gesch. // Was ist
 aber der Mutrecht
 zwischen dem gesch,
 & dem Ufahrungs soh;
 da wir dieses gesch
 geben? #

Wenn man mich die Regel
 gelohnt hat, das Ornament

☐ zu wiederholen +
 man sagt me man
 "gehe sowetter!" ist was
ich, was ist das nächste
 mal zu dem habe? - Nun
 ist es mit ficherheit

ich werde es auch zu ver-
stehen wissen. - Nämlich
best zu einem gewissen
Punkt. Wenn da eine
Unterschiedung sein soll,
dann gibt es keine.

a) So wie ich die Regel
verstehe, folgt das.

Einer Regel Folge ist
eine menschliche
Tatigkeit.

Ich sehe der Regel
eine Extension.

Könnte ich sagen: "Ich da,
wenn ich dem Befehl
folge geht es dies ¹¹⁹ ¹¹⁹
Nun im ersten Falle

deutlich
so
by
unwis
ed
hied
ch
ysoah:
#

die Regel
macht

man
denn
nach
? - Nun
heit

werde ich das sagen. Wie
ich g. D. eruel Kunde
nach einer Gleichung
Bewusstsein habe.

"Sieh da! wenn ich dem
Befehl folge, tue ich
das!" So soll natür-
lich nicht sein!
wenn ich dem Befehl
folge, folge ich dem Be-
fehl! Ich muss also
für dieses "das" eine
andere Identifizierung
haben.

Also nicht die Be-
folgung dieses Befehls
aus!"

Kann ich sagen: "Erfahr,

nun
ich
das
m

sag
so
als
// in

cu
rege
prob
der
"sch
das
tra
Auf

Ma
Wenn

rum lehrt mich: wenn
ich die Regel so auffasse,
daß ich dann das ^{folgende} ~~folgende~~
sagen."

Man kann es nicht
sagen wenn ich das
so auffasse + so-folgt
als etwas betrachte.
In dies gesammte

meine Transformations-
regel folgt nicht
problematisch als
der Regel folgen:
"schreibt immer wieder
das gleiche". Wenn die
Transformation ^{ist} ~~ist~~
auf der Identität.

Man könnte doch sagen:
Wenn alle Menschen, die

so ergötzen sind ohne
 hin so rechnen, oder
 sich doch ~~weissens~~ ^{mindstens}
 auf diese Rechnung
 als die richtige erweisen;
 wozu braucht man
 das Gesetz?

" $25^2 = 625$ " kann da
 rein nicht der Befat
 rumpssatz sein, das
 die Menschen so rechnen,
 weil $25^2 \neq 626$. dann
 nicht der Satz wäre
 das die Menschen nicht
 dieses, sondern ein anderes
 Resultat erhalten, ~~und~~
~~denn~~ & auch wahr sein
 könnte wenn die Men-
 schen überhaupt nicht
 rechneten.

So übereinstimmung der
Mensch im Rechte
ist bester Übereinstimmung
der Meinungen oder Über-
zeugung.

Könnte man sagen:
"Beste Rechnen können
So die Regeln unerbitt-
lich vor; Du fühlst, Du
kannst nur das tun
& nicht anders, wenn
Du der Regel folgen willst?"

"Wie ist die Regel so, verläuft
so das"
// "Wie ist die Regel so, verläuft
ist das, was sie verläuft"
Es hängt nicht davon ab,
ob ich so, oder so gestimmt

bene
oder
Lohn
aus
auf
Wissen;
aber

da
fast
daß
er
in
nicht
ander
—
sein
tun
nicht

bis.

Ich fühle das ich die
Regel nicht interpretieren
gesehen habe, eh ich die
gelesen bin; + das diese
Interpretation genau
ist zu bestimmen
was ich ~~ja~~ im bestmöglichen
Fall zu tun habe
um ihr zu folgen.

Wenn ich die Regel
so auffasse, wie ich sie
aufgefaßt habe, so
entspricht ihr un dies
Handlung.

"Hast Du die Regel
verstanden?" — Ja, ich hab
sie verstanden. — "Dann
wende sie jetzt auf die

Jah
ich
ich

Au
me
+ w
nich
ich

so
"bin
ich d
we

Wo
die
ble
sp
den
Be

Jahre ... an! - Wenn
ich der Folge voll, habe
ich denn noch eine Welt?

Augenschein zu befehl
mir der Regel zu Folge
x ich fürchte mich ihm
nicht zu gehorchen: bin
ich denn nicht gezwungen?

Aber das ist doch auch
so wenn er mich befehlt:
"bring mir diesen Stein". Bin
ich durch diese Worte
weniger gezwungen?

Wie weit kann man
die Funktion der Sprache
beschreiben? Wer eine
Sprache nicht beherrscht,
den kann ich zu ihrer
Beherrschung drücken.

wer so beherrscht,
 dem Baum ab die
 Art & Weise der Ab-
 richtung in die Er-
 riner rufe, oder
~~erkläre~~ beschreibe;
^{erkläre} für besondere Zweck;
 indem es also schon
^{erkläre} die Techniken des ^{der Sprache} Be-
 schreibens verwendet.

Was ist Baum
 an der Fruchtfolge
 der Regel beschreiben?
 Wer noch keine beherrscht
 dem Baum ist uns ab-
 richtig. Aber wie Baum
 ist uns selbst das was
 der Regel erklären?

Das schweert hier
 nicht bis auf den Grund
 zu graben, sondern

den
 be
 erbe
 de
 un
 fr
 we
 chen
 un
 den
 un
 die,
 "We
 stel
 vor

den Grund, der vor uns
liegt, als Grund zu
erkennen.

Wenn der Grund gegeben
wird, immer wieder sollte
gründere Tiefe vor, +
wenn wir das zu erken-
nen suchen, finden wir
uns immer wieder auf
dem alten Niveau.

Unsere Kraft ist tot
die, erklären zu wollen.

"Wenn du die Regel ^{immer hast}
siehst, ist dir die Route
vorgezeichnet."

ht,
die
Ab-
Erinne-
er.
er;
Zweck;
hören
Sprache
Be-
deute,
in
Hoch-
reibe?
eherrsch-
es ab.
Sachen
es We-
ten?
Ties
en Grund
derin

welche Öffentlichkeit
gehört ~~zu~~ ~~den~~ wesentlichen
dazu, daß ein Spiel
erfunden, daß ein Spiel
erfunden werden kann?

welche Umgebung
bedarf es, daß eine
das Schachspiel (Z.B.)
erfunden kann.

Freilich ich könnte
heute ein Brettspiel er-
finden das mit Vorlesch
gespielt würde, ich würde
es einfach beschreiben,
Aber das ist mir unglücklich
weil es schon ähnliche
Spiele gibt, d.h. weil solche
Spiele gespielt werden.

keit
entsteh
el
spiel
baum?

um
Erlaub
(7.15)

ente
el a,
berch
b wücke
ber
tuchloch
uliche
el soach
erden

Man könnte auch
fragen: "Ist Regelmäßigkeit
psychologisch ohne & Willen
Kollum?"

Schönen Worte heute
eine neue Regel geben die
sich anwenden ~~ist~~ ^{wird}
& doch verstanden
wird. Was da aber noch
loht, wenn eine Regel
tatsächlich angewandt
wirden wäre?

Und wenn man nun
sagt: "Genügt nicht die
Anwendung in der Phanta
sie?" - so ist die Antwort
Nein. - (Vergleichen Sie
private Sprache)

ein Spiel, eine Sprache,
eine Regel, ~~was~~ ist
eine Substitution.

° Wie oft ^{aber} muss eine Regel
wirklich angewandt
werden, so dass man
das Recht habe vor
einer Regel zu sprechen?
- Wie oft muss ein
Mensch addieren, und
folgt, dortdort
haben, das man sagen
kann er beherrsche
die Technik dieser Rech-
nungsarten? Und
lässt er weiter ab, wie hat
er oft wird er auch
gerechnet haben und
Anderen zu beweisen

er
soud
sel

Aber
nicht
geen
Abri
Publ
gaben
Stac
von
Resu
+ U
er
Kor
er
(Blau
es
wird
~~de~~

er könnte rechnen,
sondern: wenn es sich
selbst zu beweisen.

Aber könnte man uns
nicht denken, dass
jemand diese jede
Abstraktion sich beim
Publikum eher rechnen auf
haben in dem folgenden
Stand befindet, der
normalerweise nur das
Resultat von Abstraktion
+ Übung ist? so dass
er also wünscht, er
könnte rechnen, obwohl
er nie gerechnet hat.
(Man könnte also schreiben
es sagt: die Abstraktion
wird nur Buchstabe, +
~~es~~ setzt die Erfahrung

frisch,
ist
Recht
nicht
? um
e von
sprechen?
kein
und
N
sage
wische
Recht
und
nicht
schon
nun
ere

~~Arbeits~~ das der
 Zustand der Gesellschaft
 gemäß zur Veranbr.
 Gung es ~~betonen~~ ~~betonen~~
 das - Aber wenn er
 sein im Zustand der
 Freiheit ist und dann
 falsch multipliziert
 was soll er selbst
 sein sagen? Und neh-
 men wir an er multi-
 pliziert dann einmal
 richtig, einmal wieder
 ganz falsch. - Die St.
 richtung kann jedoch
 als bloße Geschichte
 vernachlässigt werden
 wenn er ^{jetzt} ~~um~~ ~~St.~~
 richtig multipliziert.
 Aber rechnen ist un-
 wert für ~~die~~ ~~Andere~~

so
 rich
 / Ab
 / Ab
 da
 neu
 aus
 das
 X Wo
 pl
 ste
 wir
 sol
 mit
 / Die
 sof
 ed
 un

selbst

sowie auch für die
 richtig rechnen.
~~Aber~~ rechnen können
 Aber, daher rechnen
 können, geht er nicht
 nur den Fudern, sondern
 auch sich selbst dadurch
 daß er nicht rechnet //

X Was wir, in einer Sache,
 platzverlieren, Umgebung
 einer Regel folgt, wenn
 würden wir, wenn es
 soldest da stünde, p.
 und nicht so werden.

Die Sprache weicht ab
 sagt, bezieht sich auf
 eine Lebensweise.

Um das Phänomen der

99
Sprache zu beschreiben,
kann man eine Praxis
beschreiben nicht ^{einem} ~~ein~~
einmalige ^{Vorgang} Handlung;
welcher Art, welcher
er sei.

Das ist eine sehr schwierige
Ebenentz.

Sehen wir: ein Gott erschaffen
^{unten in der Welt, er land mit demselben Namen}
die erste Welt ganz wie die
^{starke Mensch} unsere in diesen Augen.
bleib ist. Die Mensch
^{verschiedene} Gruppe über Beschäftigung
mach + Sprache finden vor
wie wir so tun. Einige von
ihnen z.B. treiben Dattel
matt. ~~Nach~~ fünf Minuten
nachdem Gott diese Welt
erschaffen hat zerstört er

sie
//
er
der
genau
all
gep
Vorg
gan
geh
Be
st
Le
F
er
ger
geh
D
w
an
ge
Ma

bretten,
 Praxis
 einen
 eine
 wenig;
 wenig
 hundert
 St. eractio
 wie die
 Augen.
 sche
 ftung
 und vor
 e von
 Maßen
 f. d. d. d.
 esp Welt
 fort in

sie werden
 // Sehen wir uns Gott
 erschaffen ^{in einem Augenblick} in der Mitte
 der Welt ^{das ist die Mitte} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
 genau Abbild ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
~~all dem was in zwei~~ ^{ist mit} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
~~gefallen~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
 geseht. Die Mensch
 gang ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
 gehen. Ihre verschiedene
 Beschaffung ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
 st. in der Schule. Einige
 Leute ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
 fünf ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
 er ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
 gest. ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
 sehen ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
 Welt ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
 während dieser ^{von} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~ ^{der Welt} ~~der Welt~~
 an. Eine dieser Leute hat
 gesehen das was ein
 Mathematiker in

England hat, ~~er~~
 der gerade erste Bereich
 nicht macht, sollte
 wir Pagen dieses zwei
 Punkte Mensch rechnet
 Koecke was auch nicht
 2. B. / erste Verfaengerheit +
 erste ^{Forderung} Forderung zu den
 zwei Punkte denken,
 die aus die Vorgänge
 ganz anders denken,
 man diese.

Aufgenommen diese Wesen
 Sprache nicht Englisch
 sondern verständliche
 sich ausbreitend in jeder
 Sprache die ^{wie wir wissen} es auf der
 Erde nicht gibt. Welche
 Freund hatte wir, zu sagen
 sie Sprache erste Sprache

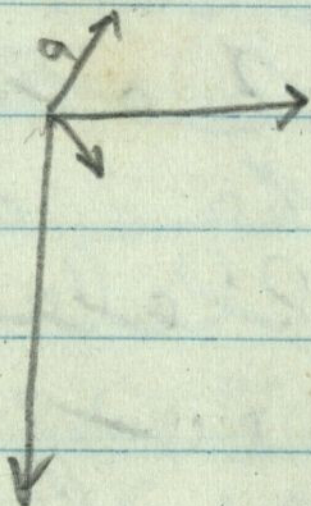
überer Stucke würde
 ich jämlich verwendet
 sein + ~~flüchtig~~^{völlig} See oder
 nicht für vermisst
 halten. D.h.: entweder
 nicht mehr zu
 erteilen Frauen, oder
 auf das was ich sage
 nicht mehr wie auf
 ein Urteil reagieren.
 Wenn ich ertrinke
 + "Hilfe!" rufe, wie
 wenn das was das Wort
 Hilfe bedeutet? Nun,
 so reagiere ich in dieser
 Situation. Nun so
 wenn ich auch was
 "grün" best. H. + auch
 wie ich die Regel in
 dem besonderen Fall
 zu befolgen habe.

In
 das
 von

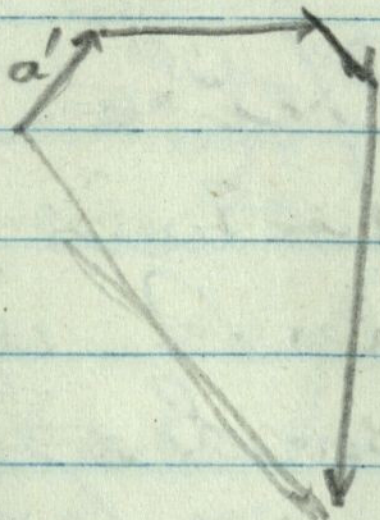
mit

von
 Ne
 das
 a
 und
 D.h.

Es ist vorstellbar
daß das Kräftepolygon
von



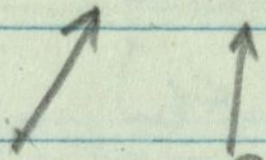
nicht so



sondern anders aussieht.
Nun ist es vorstellbar
daß die Parallele zu
a nicht wie a' sondern
anders gerichtet aussieht.
Ist es ^{vorstellbar} möglich, daß

ich nicht a' sondern
eher ~~ander~~ ^{perspekt.}
zu Pfeil als Parallele
mit a anschauen?

Nun ich möchte mit
z.B. denken das ich
den parallelen Pfeil
irgendwo perspektivisch
bebe + daher



parallele Pfeile keine,
+ das es mir nicht
auffällt, das ich eine
andere Anschauungs-
art gebraucht habe.
So aber ist es vor-
stellbar das ich
ein anderes Kräftepo-
lygon den Pfeile ent-
sprechend perhine

den
 erachte
 alle
 eine?

ke
 wie
 Pfeil
 1000
 r

keine,
 nicht
 ich sehe
 muss
 habe
 von
 ich
 fte
 recht
 hnen

Was ist das für ein
 Satz: "das Wort 'OBEN'
 hat vier Buchstaben"
 Wie ist Erfahrung
 anzuh?

Ehe wir die Buchstaben
 gezählt haben wissen wir
 das nicht.

Wer die Buchstaben
 des Wortes 'OBEN' zählt,
 um zu erfahren wie viele
 Buchstaben die so blasse
 de Lautreihe hat tut
 ganz dasselbe wie der,
 welcher zählt um zu
 erfahren wie viele Buch
 staben das dort + dort
 aufgeschriebene Wort

hat. Der Erste ~~weil~~
 hat also etwas was
 auch ein Experiment
 sein konnte. Und
 der zweite da Freund
 sei, den Satz "OBEN"
 habe & Buchstaben,
 synthetisch a priori
 zu nennen.

* Das Wort "Plato" hat
 so viele Laute wie
 der Stufenfuß oben.
 Ist das ein Satz der
 Logik? - Ist das ein Erfah-
 rungssatz?

Ist Fabel ein Experiment?
 Es kann eins sein.

Denkst du ein ~~Ex~~ Spiel?

~~was~~
 was
 Bueant
 und
 Freund
 BEN'
 ,
 sind

hat
 wie
 oben.
 der
 erfah

erkennt,
 sein
 Sprach

spiel in dem Sinne die
 Laute von Worten zu
 zählen hat. Es dürfte
 nicht sein, daß ein
 Wort schreibbar immer
 den gleichen Klang
 hätte aber wenn wir
 sehr laute Zahlen so
 kennen wir ~~zu~~^{bei} für ver-
 schiedenen Auslassungen
 verschiedenen Zahlen. Es
 dürfte nicht sein daß
 nur ein Wort in verschie-
 denen Zusammenhängen
 gleichem Laute stehen
 (gleichsam durch eine abstrakte
 Tauschung), aber beim
 Zählen der Laute ergäbe
 sich eine Verschiedenheit.
 In einem solchen Falle
 werden wir etwa die

Laute eines Wortes bei
verschiedenen Füllsäch-
Bäumen wieder zählen +
dies wird ^{ein} sehr gutes
Experiment sein.

Andererseits kann
es aber sein daß mit
den Lauten von Worten
ein für allemal Zahlen
eine Beziehung machen,
+ da Resultat diese
Zählung verwenden.

Im Resultatverende
Fall wird man erst Fall
getreulich, in zweite ungetre-
lich ~~sein~~ sein.

Wenn ich die Laute
des Wortes "Dadalu"
zähle so kann ich
verschiedenes als das

Ergenbnis betrachten:

1) Das Wort, welches dort steht ^{oder} so aussieht oder jetzt ausgesprochen würde ^{mit} ~~oder~~ etc hat 7 Laute

2) Das Lautbild "sada-lus" hat 7 Laute.

Der zweite Satz ist per Kbs.

Die Verwendung der beiden Sätze muss verschieden sein.

// Das fahle ist in beiden Fällen gleich. Nur was ^{gesprochen} wird ^{ist} verschieden. // das gleiche //

Die Festigkeit der zweiten Satzes ist nicht etwa ein Ergebnis des

Jählens, sondern
der Entscheder denn
das Eychenck der
Jählens in besten
den Weise zu verwenden.

// Im Deutschen hat
das Wort "dadalus"
(Steute) 7 Laute. Das ist
doch ein Erfahrungs-
satz.

// Steute es sollte gemeint
die Laute ~~von~~ Wörtern
um ein Sprachgesetz,
etwa ein Gesetz der
Entscheidungen der pro-
che zu finden oder zu
prüfen. Er sagt: "da
'dadalus' hat 7 Laute"
Dies ist ein Erfahrungs-

~~sah. Er hatte die gleiche~~
~~Bedeutung: "wie er heute~~
~~ausgesprochen wird". Bei~~
 Klänge ^{hier} die Identität
 hat des Wortes. Das
 gleiche Wort kann hier
 einmal die, einmal
 jene Lautzahl haben.

Nun sage ich, & wenn
 "Zahl der Laute in
 diesen Wörtern, & schreibt
 die Zahl zu jedem Wort!"

Ich möchte sagen:
 "Durch Abzählen der
 Laute des Wortes kann
 man einen Satzesatz
 bestimmen — & hat auch
 eine Regel."

Zusagen; "Das Wort
 hat ^{im zeitlose} Laute & das
 ist ^{Sinn} zeitlos wahr" ist
 eher Bestimmung über
 die Identität des
 Begriffs ('das Wort...').
 Sollen die Zeitlosigkeit

Statt "Das Wort hat
 Laute - im zeitlose
 Sinne" könnte man auch
 sagen: "Das Wort hat
 wesentlich ^{Laute} ~~Laute~~"

$$p|p \cdot 9|9 = p \cdot 9$$

$$p|9 \cdot p|9 = p \vee 9$$

$$x|y \cdot z|u \stackrel{sf}{=} ||(x, y, z, u)$$

Das Definitivum braucht
 für nicht Verbirgung
 fassen, sondern hat Form
 ten auf andere Weise
 neue Zusammenschön
 besten machen. Etwa durch
 & lauern oder den Gebrauch
 verschiedener Farbe für die
 Zeichen.

Ich kann z.B. einen Satz
 beweisen indem ich durch
 Farben ~~aus~~ ^{III} andeute, dass
 er die Form eines meines
 Artthe hat, aber ~~mit~~
 durch eine gewisse substi-
 tution verläuft.

"Ich weiß, wie es zu
 gehen habe" heißt! Ich

gewisse nicht, wie ich zu sein
habe.

"Wie kann man einer Re-
gel folgen?" So möchte ich
fragen.

Wie kommt es aber, daß
ich so fragen will, wo ich
doch keinerlei Schwierigkeiten
darin finde einer Regel
zu folgen.

~~Suche ich die Überstärkung~~
~~und es erschrecken~~
wie ich über die hier
Hembar die Tatsache
die uns ~~zu~~ vor Augen
liegen.

X Wie kann mir das Wort

"Platte" ausgehen, was ich
zu tun habe, da ich doch
jede Handlung mit jeder
Bedeutung in Einklang
bringen kann?

Wird dann ich einer Regel
folgen, da doch, was
immer ich tue, als ein
Folgen ^{gedenkt} abgeleitet werde
kann?

Was heißt es
von dem Befehl folgen
zu können? Gilt es
ein Wissen, das die Regel
nur so befolgtbar macht.
Ich will manchmal
etwas wissen, ich will
manchmal die Regel
deuten etwas zu anwenden

Wie kommt denn die
 Regel aus Unterricht
 ohne Deutung gegeben
 werden die zur Zeit
 so vielen Stufe haben
 nicht // zu etwas beibrin-
 gen!

Und wenn diese Stufe
 in der Erklärung nicht
 gemacht wurde, wie
 kommt es da über
 Stufe ^{daher} was auf dieser
 Stufe zu geschah hat,
 da doch was immer
 geschieht mit der Regel
 in den Gesetzen in
 Emblem gebracht
 werden kann
 Es ist also, sagt zu,
 unter diese Stufen nicht

betru
 geso
 so
 Es
 Ge
 wo
 Ab
 ter
 auf
 wie
 //
 Re
 Ab
 Hi
 Es
 Wich
 alle
 Me
 St
 7

bestimmt
gerast worden.

Das Seaten haben Ende.

Es ist wahr ~~ist~~ alles
habe sich, ~~in~~ end
wie recht fertiger.
Aber das Phälonie
der Sprache brucht
auf der Überentbin-
nung in Haedelen,
// auf der Rechenart
Zeit auf der Überen-
stimmung in Haedelen

Hier ist
Es ist oben der größte
Wichtigkeit darf wir
alle, oder die ungeheure
Mehrpahl ~~ist~~ ⁱⁿ gewisse
Stufe überentbinnen
7th ~~in~~ Baum 7. B.

ganz sicher sein,
 dass die Farbe diese
 Gegenstände von
~~der überwiegenden~~
~~Mehrzahl~~ den aller-
 meisten Menschen
 die ihn sehen 'grün'
 genannt wird.

Es wäre denkbar
~~Es könnte sich denken~~
 dass ~~einige~~ Menschen
 verschiedener Stamm
 Sprachen besitzen, die
 alle den gleichen Wort-
 schatz hätte, aber
 die Bedeutung der
 Worte wäre verschieden,
 das Wort das bei einem
 Stamm grün bedeutet,
 bedeute in der andern
 gleich + in der dritten Tisch.

et. Ja wir konnten
 uns auch denken, daß
 die gleiche Sprache, nur
 mit geringfügig anderen
~~Wörtern~~ ~~alle~~ von den
 Stämmen gebraucht
 wurden.

Nun, ich würde in
 diesem Falle nicht
 sagen, daß sie die
 gleiche Sprache ^{redeten} sprachen.

Was sage, die Deutsche
 nun sich mit Fremden
 zu verständigen wußte
 über die Bedeutung
 der Wörter mit Fremden
 übereinstimmend. Aber
 das Kriterium für diese
 Übereinstimmung ist
 nicht nur eine Übereinstimmung

wenn in Bezug auf
 Definitionen (z.B. höhere
 Schule Definitionen
 werden auch sehr oft
 erörtert in der
 Literatur, Es ist für die
~~Arbeit der~~ Verstand
 sehr wesentlich das
 Wissen in einer großen An-
 zahl von Gebieten
 übereinstimmend

So Sprachspiel (2),
 wie ^{oder um} ~~das~~ ^{es} je
 man ~~erklärt?~~
 Wenn immer A. "Platz"
 ruft bricht B. diese
 Art gegenstand. - Ich
 möchte auch fragen,
 wie kann ich es ver-
 stehen? Nun, nur

auf
höher

bei allen
certes
Hof
addi
das
an Au.
ten

(2),
je
an?
"Platz"
diese
- Ich
fragen
an.
nur

sofern ich 2 erkläre
entbarn.

Aber es gibt hier eine
eigentümliche Versu-
stimmung die trotz der
ausdrückt, daß ich sa-
gen möchte: Ich kann
es nicht verstehen, weil
die Bedeutung der Erklä-
rung im Kopfe bleibt.

Ich. als kann dir +
nur selbst nur Begriffe
in der Anwendung geben.

Das Wort "Übernehmen"
"Regel" + das Wort
sich selbst verwendet, sei-
und Vetter, das Phänomen

des Ubersetzungs-Kommis +
des Handels nach
einer Regel haupte
zusammen

Es kommt doch
eine Höhlenmensch
jeder für sich
selbst regelmäßig
Zeichen folgen hervor.
Er macht Er unterh.
se sieht pr damit an
die Wand der Höhle
zu zeichnen

oder

Aber es folgt nicht dem
allgemeinen Ausdruck
einer Regel. Und wir
sagen nicht er handelt

regelmäßig weil wir
 so viele Hundert
 oder Stimmen.

Aber wenn er nun
 für 12 enthalte!
 (Ich meine ^{eine} Stimme
 meine Regel aus
 druck)

Nur in einer Praxis das
 es hat Bedeutung
 haben. // Nur in der
 Praxis einer Sprache //

Jetzt, ich kann mir
 selbst eine Regel geben
 + ich dann folgen. Aber
 es ist nicht eine durch Regel
~~weil~~ ~~es~~ ~~analog~~ ~~dem~~
 was ein Verbot der

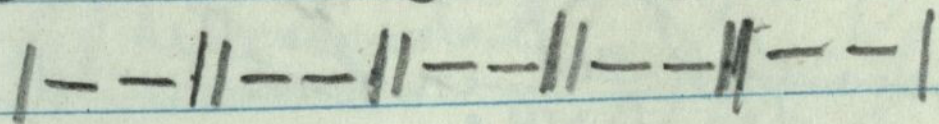
Manche 'Regel'
bed. N?

Stellen sie ^{in ihrem Gang} dieselbe
gleiche Phrase ^{die} ~~an~~
einige Male wiederholt
sagen wir ~~schon~~ ^{schon} ~~schon~~
schon ~~schon~~ ^{schon} ~~schon~~
mal eine Regel ^{der}
set ~~damit~~ ^{folgt}?

Betrachte wir ^{schon}
erfachte Regeln. Der
Regel Ausdruck sei
eine Figur, etwa die:
1--1

Man folgt der Regel
indem man ~~das~~ ^{solche} ~~Figur~~
eine ^{gerade} Reihe ~~von~~ ^{Figure}
~~dieser Art~~ ~~her~~ ^{perlinet}

(etwa als ein Ornament).



Unter was für Umständen
wurde ^{durch} ~~das~~ ~~hier~~
schrieb ~~er~~ ~~solche~~
Figuren ~~gebe~~ ~~jemand~~ ~~eine~~
Regel? Und unter was
für Umständen? Eher folgte
diese Regel ~~durch~~ ~~und~~
er ~~jene~~ ~~Reihe~~ ~~gezeichnet~~?
~~Es~~ ~~ist~~ ~~schwer~~ ~~das~~ ~~zu~~ ~~be-~~
schreiben.

Wenn von zwei ~~Figuren~~
der eine ~~schon~~ ~~die~~ ~~Figuren~~
++ in den Leinwand
ritzte + eine ~~anderer~~ ~~da-~~
rauf die Reihe +-+ etc
so ~~tratt~~ ~~der~~ ~~erste~~ ~~wicht~~.
eine Regel ~~gegeben~~ + ~~den~~

gewisse sehr gefolgt,
was immer auch da
bei in ^{der Seele} Verstand der
beiden vorgehe.

Beobachtungen und
über ^{z.B.} das Phänomen
einer Art von Unklar-
heit; eines Vorwärt-
+ Nachwärtens;
geglaubter + ~~wichtiger~~
mit glaubter Versuch,
von Belohnung + Strafe
und dergl.; + ~~Wahrheit~~ ^{Wahrheit} am
Ende der so Abgerich-
tete ~~neuen Regeln~~
Figuren die er ~~bedacht~~
nicht gesehen hatte,
wie der erste Beispiel
aneinanderreihen, so
wurden wir ^{wohl} ~~aus~~ sagen
der eine sehr unpaar.

fest
dunkel
/ wo
beim
Phänomen
Vorg
Voll
~~...~~
he
Hau
ken
vor
gra
'kau
hoch

Es
hien
das
spe
drc

~~sehe den andern Regel~~
~~dieser befolge sie.~~

Wird aber, wenn sich schon
beim ersten Male die erste
^(Vergleiche)
Vorgekommen hätte diese
Vorgang zu ^{den andern} ~~noch~~ ^{unterstützt}

~~ist?~~ Nur in einer best.
kenden Technik des
Handelns, Sprechen, Den-
kens, Buchen ^{lesen} ~~etwa~~
vorzunehmen. (Dies ist ein
grammatischer Satz) // (Dieses
'kann' ist das Grundma-
teriale.) //

Es ist möglich daß ich
heute ein ^{kleines} Spiel erfinde,
das ~~damal~~ ^{aber} nicht ge-
spielt wird. Aber es heißt
nicht zu sagen in der

geschichte der Mensch
 heit sei nur einmal ein
 Spiel ~~gewesen~~ ^{erfunden}
 worden + das hatte ^{es} in
 man ^{des} ~~gespielt~~ ^{gespielt}. Nicht ab
^{weil} ~~es~~ ^{es} ~~das~~ ^{des}
 Psychologische Gesetze
 widerspricht. Die Worte
 "ein Spiel erfinden", "ein
 Spiel spielen" haben
 nur in einer ganz be-
 stimmten Umgebung Sinn.

So kann man auch
 nicht sagen, es schufes
 Mal in der Geschichte der
 Menschheit ~~bestimmte~~ ^{Einer} ~~er~~
 auf einem Wegweiser ge-
 legt. Wohl aber: ein
 bestimmtes Mal etc bei einer
 Mensch parallel mit

etate
 / ein
 oft
 cho
 Es ver
 del

 Die
 Befo
 folge
 auf
 ein

 Ein
 del
 von
 en
 und
 kl
 men
 ode

ersten Brett gefangen. Und
jeue erste Krummigkeit
oft ist wieder keine par-
chologischer // etc. sei
Es sei mit einer Latte paral-
lel gefangen. //

Die Worte "Sprache", "Pap",
"Befehl", "Regel" ^{Rechnung} ^{experiment} "einer Regel
folge" bezeichnen sich
auf eine Technik auf
eine Geflorenheit.

Eine Vorstufe zum Han-
deln nach einer Regel
wäre etwa die Lust
an einfacheren Regeln
was sollte wie das
Klopfen einfacher Rhyth-
men oder Poesie
oder betrachten

erschaffen Prunament.
 Man könnte jemand
 absicht den Befehl
 zu Folge: "Zeichne
 etwas regelmäßig",
 "kloppe regelmäßig",
 Und hier wieder muß
 man sich eine ~~zu~~ bestimmte
 Technik vorstellen,

Da man sich fragt:
 unter welchen beson-
 deren Umständen
 soll wir es haben
 sich jemand ^{ver-}
 schreiben" oder "er
 hätte wohl fortsetzen
 können, hat er aber
 absichtlich nicht getan
 oder "oder" er hätte
 die Figur die er gezeichnet

net
 wol
 das
 / Se
 Klop
 Fijel
 bea
 oder
 Aber
 Regel
 ne u
 drue
 so
 werd
 doc
 unat
 Na
 qu
 Reg

mit Lust wiederhole
wollen, es aber nicht
dazu gekommen

Der Begriff "Regelung",
Kloppert, "Regelung",
Führt und muss so best
beacht wie ^{hell} "schonung"
oder "brut".

Aber werden wir nicht von der
Regel geführt? Und wie kann
es uns führen da die das
druck doch ^{von uns} ~~selbst~~

so anders gedentet
werden kann? Sie da
doch verschiedene Regel
inzwischen ihm entfallen.

Nun wenn sind gemacht
zu sagen ^{empfinden} ~~den~~ Ausdruck der
Regel führe uns, wir

sind also ¹³⁷³ diese
~~gebrauch~~ also eine
Metapher zu gebrauchen.

Was ist denn da links,
sollte ^{was} ~~gesehen~~ dem
Vorgang einer Regel
(etwa einem algebraisch
Ausdruck) Zahl auf
Zahl der Reihe nach
abzulesen + diesen
Vorgang: Wenn wir
jemandem ein gewis-
ses Zeichen etwa $\frac{1}{2}$
geben ~~so~~ so fällt
ihm eine Ziffer ein;
schaut er auf die Ziffer
+ das Zeichen ~~so~~ fällt
ihm wieder eine Ziffer
ein u. s. f. Und jedes
mal wenn wir dies
Experiment vornehmen

ist
Rege
ist
für
dem
Rege
da
ein
Hod
we
r
Iwan
N
hab
tot
da
ein
del
Rege
N

fällt ihm die gleiche
 Reihe von Tönen ein.
 Ist der Unterschied
 zwischen diesen Tönen &
 dem Vorgehen nach der
 Regel der Psychologie
 doch — jener Fall ein
 einfaches Auffinden?
 Bedenke ich, wie man
 wenn er die Regel
 "T-T" folgte, fällt ihm
 immer wieder "T-I" ein?

Nun in unserem Fall
 haben wir doch die Reihe
 T-T, T-T, T-T, T-T
 das ist die Reihe, die
 ein Freund des Herrn
 delius nach einer
 Regel ist.
 Nehmen wir also an

Wenn man sagt, was
sich nicht beweisen
die Reihe 123 123 123 etc;
ist das gleiche dann
nicht ein der Ausdruck
einer Regel? Nein.

So handeln nach
einer Regel sagt da
erweisen sich gleich.
man steht voraus +
das gleiche "123 123 123 etc"
war der natürliche Aus-
druck einer Gleichmäßi-
keit.

Nun wird man velleist
sagen 1221 1221 1221 sei
allerdings eine Gleichmäßige
Zifferfolge aber doch
nicht

121122112221122221

Nu
ertes
gleich
wird
sta
sch
Regel
wird
be
bet
einer u
ganz
Gut
wird
Regel
ser
g
H
leb
erne
an

Nun, ich besuche das
erste andere Art der
Gleichmäßigkeit nehmen.

Wieder wenn es einen
Raum gäbe dessen Leute
schickbar für eine Art von
Regelmäßigkeit Verstand
was hätte die ich nicht
beprüfen. Es gäbe nämlich
bei dieser, auch ein Lern
einen Unterricht
Gang ~~der~~ dem in ~~den~~
gibt man ihnen ja, so
würde man sagen, sie folgen
Regeln, lernen Regeln folgen.
Der Unterricht bewirkt
d. h. über den Mann in
Handeln ~~der~~ ^{der} Schüler +
Lehrer. Phänomene aber
eine ihrer Figurenreihe
an so sehr wie keine

aus
sich
3 etc;
un
nach
in.
ach
da
gleich.
+
123 etc.
le Aus.
ma
eller
1 sei
kennat
och
1

der Regelmäßigkeit.

Was sollte man
 nun sagen? Wir
 könnten sagen: "sie
 scheitern eher Regel
 zu folgen die uns
 entspricht", aber auch:
 "Wir haben wie ein
 Phänomen des Bewusst-
 seins von Menschen,
 das wir nicht verstehen."

Der Unterricht im
 Handeln nach der
 Regel soll sich be-
 schreiben ohne Verwei-
 dung des Wortes "m. n. W."
 wohl aber wird in dieser
 Beschreibung eine große
 ein Tonfall eine Sache

die
 sein
 +
 nach
 den
 aus
 Aus
 werden
 zu
 zu
 frei
 "un-
 erhalt
 über
 die
 hat
 so
 alle
 recht
 Ho

die der Lehrer beim Un-
 terricht ^{im bestmöglichen Sinne} ~~ver~~gebraucht
 + das das Schuler
 nachher selber beschrei-
 ben werden. Es kann
 auch die Wirkung dieses
 Ausdrucke beschrieben
 werden, wieder ohne
 zu Hilfe nehmen ~~des~~
~~Ausdruckes~~ "u. sw.", also
 frei. Die Wirkung des
 "u. sw." wird sein, über-
 erhebung zu erzeugen
 über ~~die~~ ~~Stufe~~ hinaus
 die den Unterricht
 hinaus. Es wird also
 so bewirkt das wir
 alle ^{oder fast alle} gleich fähig + gleich
 rechnen

Man könnte sich aber

ist,
 wird
 in
 so
 Regel
 aus
 auch:
 ein
 auch
 bei
 stehen
 im
 er
 be,
 werden
 "u. sw."
 in dieser
 ganz
 fächer

auch den Unterricht
ohne das 'was' darüber,
die Leute aber wenn
sie aus der Schule
kommen würde demnach
alle gleich + aber die
Beispiele in Unterricht
lernen, rechnen.

Wie, wenn der Unterricht
aber eines Tages nicht
mehr Überbestimmung
bewirkt?

Könnte es Artkenn
ohne Überbestimmung der
Rechnenden geben?

Könnte ein Mensch
allein rechnen? Können
seiner allein einer Regel

folgt
für
at
Ehre
Kret

Es

zu
14 u

wie
Au

10
10

for

10

gal
Da

folgen?

Sind diese Dinge etw
atmosphärisch der: 1^o kann
Einer allein Handel
treiben?

Es hat nur dann Sinn,
zu sagen "usw" wenn
"usw" verstanden
wird. D. h., wenn der
Anderer eben so gut
fortsetzen kann
wie ich dich, ebenso
fortsetzt fort ist.

Könnte zwei Men.
gelen mit Handen
Handel treiben?

ht
en
u
le
er
die
rich

ter
icht
um

th
ung
de
I.

sch
K
R

Wenn absoyl: wenn
 zu der Regel folgt
und das herankommen
 so heißt das nicht,
 es muß, weil es immer
 heraufgekommen ist;
 worden: das e. herauf
 kommt ist ^{ein} weiter
Grundlage,

wo heraufgekommen
und ist eine Grund
 Lage, die sich nicht
 aufsteht. // Urbedeutung
 Lage //

// Bei welcher Gelegen
 heit wird das absoyl:
 " Wenn zu der Regel
 folgt und das he.

ran
 Es
 ma
 sein
 Bewe
 ten
 ba
 sei
 rof
 der
 ihm
 ma
 per
 " Ich
 fahr
 sich
 die
 die
 an
 die

herauskommen!¹²

Es kann das eher
nach Meratorische Erklärung
sein etwa auf einem
Beweis hier das kein bester
ser Weg eine Abgrenzung
hat. Es kann auch
sein das man es jemand
sagt um ihm das Wesen
der Regel ergründen, um
ihm etwas zu sagen: ^{h. für}
machtet ja für ein Ex-
periment!

"Ich werde doch bei jedem
Schritt absolut, was
ich zu tun habe; was
die Regel von mir fordert.
Die Regel, wie ich sie
auffasse. * Ich ^{don't reason} ^{über} nicht
denken, Das Bild der

we
st
kann
icht
tun
N;
ber
ul

me
m
cht
Es

Regel
Regel
o he

Regel machtes
klar, wo das Lied
der Reihe fortzusetzen
ist,

Ich weiß doch bei
jedem Schritt, was ich
zu tun habe. Ich
behe es ganz klar
vor mir. Es mag
bequemer sein, aber
es ist kein Zweifel, was
ich zu tun habe. "

Woher diese sicher-
heit? Aber warum frage
ich dies? Hier, nicht
genug, daß diese si-
cherheit existiert. ^{so} ~~so~~
brauche ich noch eine
Quelle für sie? (Und
Ursachen für sie kann
ich ja angeben.)

Wenn jemand dem
 nicht zu gehorchen
 von uns fürchte was
 befiehlt der Befehl
~~zu folgen~~ ^{ditto wir ver!}
 hinhin zu folgen
 so werden wir ohne
 jedes Bedenken fabel
 auf fabel hinschreiben.
 Und dies ist eine typische
 Art wie wir auf eine
 Regel reagieren.

"Ich habe jetzt eingesehen
 schlechte Augen sind
 ebenso gut als gute
 Augen."

"Du weißt schon, wie das
 ist"; "Du weißt schon, wie

es weiter geht."

Ich kann nur jetzt
vorschlagen der Regel
(---) -> zu folgen. So;
- - - - -

Aber es ist merkwürdig,
daß ich die Bedeutung
der Regel dabei
nicht verliere. Denn
wenn ich halte es so fest?
Aber - woher ist
das, daß sie festhalten,
daß nichts so nicht ver-
liere?! Es hat gar
keine Sinn zu sagen
daß wer es so fest,
wenn es nicht ein
anderes Merkmal
dafür gibt (wenn ich durch
den Weltraum freie Tourne ich
etwas halte aber so nicht alle
halten.)

Je
ein
Hilf
neu
So
geb
we
sa
mit d
Vsch
Ko
Voy
te
nur
mit
neu
Wo
"Kön
...
na
der

die Sprache hat
 ein Phänomen des
 Menschliche Bewußt-
 mens // Lebens //

Der Eine macht eine
 gebietende Handbe-
 wegung, als wollte er
 sagen "geh!" Der Andre
^{mit dem Ausdrücke der Furcht}
 schleicht sich fort.
 Könnte ich diesen ~~Phä-~~
~~nomen~~ auch wenn er
 nur einmal geschah,
 nicht "Befehl + Gehorchen"
 nennen?

Was soll das heißen: #
 "Könnte ich den Vorgang
 ... nennen"? Man könnte
 natürlich gegen jene Be-
 nennung einwenden,

geht
 Regel
 - so;

und,
 Auf
 i

un-
 fest?
 ich
 halte,
 ver-

ge-
 he-
 ich
 ein

al-
 ich durch
 ute ich
 + will

es war sehr wohl
 bei andern Menschen
 als bei uns eine
 ganz andere Gebärde
 dem "geh fort" ^{ent-}
 spricht + das ^{etwa}
 unsere Gebärde für diese
 Befehl bei ihnen die
 Bedeutung unseres
 darreichenden Hand
 zum Freundschaftszeich
 hat, und welche Bedeu
 tung man einer Gebärde
 zu geben hat hängt
~~mit~~ ^{von} andern Handen,
 je ab die der Gebärde
 vorkommen + folgen.

Wie wir das Wort
 "Befehle" + "gehorch"
 verwenden sind je

han
 erhe
 tige
 ver
 re
 ver
 so
 Pla
 Pha
 bef
 mel
 wor
 Fre
~~so~~
 wir
 sel
 ver
 ha
 was
 la

würde so viel Worte
 eine Netze mannschaft
 tige Bezeichnung
 verschlempen / hundert
 eine ist nicht eine
 verständliche Fall
 so viele um nicht
 klar ob ist dies
 Phantasie noch
 "befehlen" & "gehören"
 nehmen soll.

Wir können zu einer
 Freuden Volksstamm
~~unter~~ diese Sprache
 nur nicht verstehen. Und
 welche Umstände
 werden wir sagen die
 hatte eine Hauptling?
 Was wird uns bedeuten.
 lassen zu sagen diese

set der Hauptkette auch
wenn er beruflicher
Anerkennung ist als dader
Nichtgebildete der
der Hauptkette der
die haben gehoren?

Was ist der Nutzen,
schwed zwischen falsch
schreiben + nicht
schreiben zwischen
falsch ~~schreiben~~
nicht addieren +
nicht addieren. Über
lege dir das.

Was Du sagt scheint
dies auf keinen Fall
kommen, das die
Lage zur Naturgeschichte
des Menschen.

von
nicht
der
Kun
/ Ab
A
der
Lage
falsch
der
gera
Galy
sche
Fals
was
sach
die
in d
erha
sagt

trifft, und das ist
nicht vereinbar mit
der Härte des logisch
Kult.

Aber das logische "muss"
ist ein Bestandteil
der Sprache der Logik ~~ist~~
~~Logik~~ ~~Sätze~~ & diese
~~Sätze~~ sind nicht Sätze
der menschlichen Natur,
geschichtl. Sätze ~~einiger~~
Satz der Logik: ~~die~~
~~sehen~~ ~~stimmten~~ in der
~~Rede~~ ~~beisammen~~
weise ^{untereinander} ~~Ver~~
~~halten~~ ~~allen~~ ~~Menschen~~ ~~stimmten~~
die Menschen ~~stimmten~~
in der ~~der~~ ~~weise~~ mit
erkannbar überein
~~seht~~ (+ das wäre bei Form

der naturgeschichtliche
 (altes), dann sagt
 sich Gegenteil, ~~das~~
~~keine~~ ~~beide~~ ~~beide~~
~~in~~ ~~dieser~~ ~~weise~~ ~~ist~~ ~~es~~
 mit Festhalten überein
 es besteht hier ein Mangel
 an Übereinstimmung. Es
 Nicht, es besteht eine
 Übereinstimmung anderer
 Art.

Voraussetzung leitend annehmend, (g)

Die ^{(eine Voraussetzung der Logik in} Übereinstimmung der
 Mensch, der der Logik
 wesentlich ist, ist
 nicht eine Übereinstim-
 mung ~~des~~ ^{der} ~~Restriktion~~
~~so~~ ~~aber~~ ~~zu~~ ~~gehörig~~
 dem ~~von~~ ~~von~~ ~~Restriktion~~ ~~über~~
 die Frage der Logik

Wie
 der
 and
 so
 da
 die
 so
 das
 men
 die
 zur
 die
 hat
 so
 der
 hat
 das
 hat

Kliche
 sagt
~~das~~
~~und~~
~~u, h, h~~
~~here~~
 Mangel
 my, s
 Jesu
 andere
 onende, (g)
 auf der
 Kopf
 in sich
 app.
 Sturze
 - ude

"Wie, ich konnte keine
 Rechnung habe, wenn nicht
 andere Menschen so +
 so handeln ok? So, ist
 laaherlich!" - Nun gut;
 Du hast Etwas - aber ist
 es eine Bestimmung? ~~das~~
 das, was wir "Bestimmung"
 nennen? - "Du verp. dich
~~hier wieder~~ ^{es} ~~da~~
 gewisse Kr. ^{dafür} ~~haben~~
 die Eher eine Bestimmung
 hat; nämlich ~~die~~ ^{Kriterien} ~~das~~
~~so~~ ~~bestimmen~~ ~~dafür~~, ~~daß~~
 der Andere ~~eine~~ Bestimmung
 hat + ^{Kriterien} ~~eine~~ ~~Bestimmung~~ ~~dafür~~,
 daß ~~er~~ selbst eine Bestimmung
 habe." - Wie atwohl diese

zweite Art ~~gelernt habe?~~
 von Katerin Beene
 gelernt habe? ~~Und~~
 hat sich nicht wohl
 verhalten, das
^{immer} ~~es~~ ~~das~~ richtige Beste.
 sie sind, nämlich
 die, die auch die
 Aude haben. Dem
 wir wer ~~ist~~ sonst
 das ~~ist~~ ~~ist~~ dassel.
 be "Reinung" ~~neue?~~
 Oder ~~beachte~~ ~~es~~ da.
 auf ~~richtig~~ ~~an~~ ~~und~~
 nur ~~darauf~~, das
 ich ~~immer~~ ~~das~~ ~~gleiche~~
 "Reinung" ~~neue?~~
^{und} ~~Aber~~ ~~was~~ ~~neue~~ ~~ich~~
 "das gleiche"? - ~~immer~~
 das ~~gleiche~~ ~~?~~ -

Private Sprache.

So
 haben
 dem
 jetzt
 dort
 eine
 Ged
 die
 gleich
 Aus
 Ha
 e
 den
 so
 der
 zwel
 (Aber) so
 +
 die
 wo
 pro

~~hatte?~~
 eine
 ? Quat
 Teil
 was
 Kräfte.
 Lieb
 die
 dem
 st
 dassel.
 eine?
 da.
 und
 das
bleibe
 ?
 ne ich
 -Dumme
 ? -

Sage, ^{beurteilt} eine Meinung
 habe ich ein Verständnis in
 dem ich eine gewisse
 Zeit lang verharre, aber
 nicht im Zustand der Erregung,
 eines der Raffigkeit etc.
 Oder ist eine Raffigkeit
 die Anfang & Ende hat ver-
 gleichbar den ersten Teil
 Auszugwecken?
 Haben wir die Reinigung
 es sei so, während wir
 denken es sei so? Oder
 sollen wir sagen "eine
 Meinung hat sie hatte
 zuweilen? Bedenken
^{Abt} sozusagen eine abstrakte
 + eine chronische (d.h. so-
 ständ.)?
 Wenn ich in einem Akt
 von sage: "ich bin der

Merkmal, das dieses Präg
 zu hoch ist" beschriebte
 Ich da eine ~~Beste~~ Be
 suchst den ⁱⁿ Zustand da
 dem ich mich befinde
 Ich habe, die ich die
 folg ausspricht? Ob
 eben Beschäftigung
 ist, der Stofffädel
 nicht ich rede. Und
 sage ich "ich war immer
 (ich kämpft) dieses Merkmal
 mit verhalten sich
 da?

Du schaust also,
 wenn du das
 Wesen des Menschen
 nachdenkst, nach
 einem Zustand ^{ist}
 aus ^{aus} dem
 der Contemplation
 eine Bilder, oder

u
 a
 Re
 bla
 tele
 Tele
 Co
 be
 bu
 ka
 No
 Co
 fu
 So
 so
 spr
 Cuh
 no
 me
 dr
 den
 sch

nach einer Tabakzeit
^{ausgeht}
 an ~~un~~ der des
 Reden. ~~Beide~~ mit
 klaren
 Ich bin zu dem Thema gelangt.
 Ich begreife in der Form
 Co. ~~was~~ damit ~~geht~~
 betrachte wo ~~man~~
 brachte ~~er~~
 hand zu denken
 Nur wohl oft der
 Gedanke sei etwas
 künftiger schneller
 So ~~man~~ könnte man
 sagt id est wenn ich
 spreche oder schreibe
 nicht gedanklos
 (unwillig) ist in alle
 meine ~~richt~~ werke,
 der ich geschwiden
 denke als Sprache. Also
 scheint es kaum

es frag
 herte
 Be
 da
 t de
 > Ble
 us
 adel
 . Dink
 i
 be
 s
 als,
 das
 ung
 nach
 th
 un
 at
 m

auch Hauptlaufs
 denbe f. Aber wenn
 man nun blitz-
 schnell denkt
 wie ist das? Sie steht
 da was ^{unregelmäßig} ~~so~~
 Tempus des Schreibens
 oder Bedens geschieht
 nur außerordentlich
 beschleunigt, ist
 als ob man im selben
~~demselben Gedanken~~
~~platt die so~~
~~langsam abgeprägt~~
 gleichsam in unregelmäßigem
 Tempo sich redete.

(ad) von dem ge-
 danken ab, da den
 ken" werde ganz
 für Bezeichnung

A
 do
 ethe
 vol
 ode
 au
 Ser
 d
 für
 Fr
 da
 da
 Co
 je
 je
 Be
 - V
 em
 we
 Ph

etwa festgenahmt
 doch von etwa
 einer ~~unvollständigen~~ physik-
 wissensch. Zustand
 oder einer Typen
 analogie gebannt
 der Gebrauch des Wortes
 "denken" ist von dieser
grundverschieden.

Frage wo was gelehrt
 da, als ich blühen
 dachte. Nun dann
 kann es auch sein
 gemeint sein: was
 geschieht da, für das
 Denken relevant?
 - Vollständig ist es
 im Bild - nicht mit
 wendigen Weise in der
 Phantasie; vielleicht

aus
 über
 3 -
 H
 liegt
 an
 über
 gleich
 ist
 feine
 Kopie
 Spiel
 auf
 mit
 an
 den
 an
 so

viel ^{mit} ~~in~~ ^{ein} Wort
 sein, — Aber wenn
 ich kein etwas ^{gutes}
 den Gedanken, der
 sich damals ^{bleibt}
 auf beide — Worte
 ausgesprochen, mußte
 da ^{schon}
 alles was ^{gutes}
 sagte — ^{bedeutend}
^{schon}
 jenen ^{Wort}
^{gelegen}
 in ^{dem}
^{aber}
Sachliche ^{form?} Und
 immer ^{gleich}
^{form?} ^{beobachtet}
 ist ^{zusammenhang}
 zwischen dem ^{bestimmten}
^{Verlauf} + dem ^{was}

cch
 der
 ab
 me
 der
 An
~~et~~
 west
 A
 un
 da
 ich
 ble
 bere
 Ja
 da
 do
 ist
 An
 sa
 es

ich gute soje & seine
 der kleinen Kanne
 ab der die Jassan
 man kann so von
 der verschiedenen
 Art sein. ~~Es~~
~~ist~~ ~~aber~~ an: "jetzt"
 was ich weiter".

Aber was mir nicht
 ungenügend ist, bin
 da ich den Gedanken
 nicht nur zu entfallen
 blanchete, da er
 herest ganz da war?
 Ja, es war ein Alar
 das es etwa zu
 konnte. Aber wenn
 es nun doch nicht
 An konnte? In
 sagen: ich bräuhes
 es nun noch entfällt

out
 denn
 gute
 der
 blist
 Woche
 wurde
 in
 gute
 oder
 in
 wort
 in?
 in
 in
 Und
 her
 behit
 her
 in
 was

Aber nun ein Bild
(Mozart)

Wenn das Bild
nicht geschickter
sondern es lauter
Kampfsfrage ent-
halten.

Nun wieder zu der
Frage: wie kann
franchises entstehen
dankbar zu denken.
So lange wie ich
ausgesprochen? So
lange wie das Bild
zu geben das ich
bereit zu ganz enttelt?
Nun, meine Frage
ist direkt und geistlich
wie das Wort Kunde

in Bre

beim
christ
be
ent

der
as
er
de
fo
Brod
t
talt?
frage
ge
erbe

gebraucht wird
~~mit~~ ~~in~~ ~~den~~ ~~ersten~~
~~mit~~ ~~in~~ ~~den~~ ~~ersten~~
Bäume was beide
sagen oder auch das
für von einer Dame
des Jahres für
in Ostsee soll.

Und nun farnet ~~mit~~
~~mit~~ ~~den~~ ~~eine~~ ~~Person~~
haben. Ich so
sowas unabhängig
was irgendjemand
hat oder sagt eine
Merkung haben in der
Praxis in den ich auch
unabhängig von alle
dem sagt kann:
"Ich plante in dieses
Flasche ist gut". Aber

diese Hauptwerke wird
 nur dann erfolgreich
 gemacht wenn sie
 in einem sprachlichen
 System, in einem System
 des Sprechens
 & Handelns, und
ebenso wird es
 immer ^{immer} geschichtlich
 sein wenn es eine
 Richtung habe nur
 dann ~~es~~ da Charakter
 System einer Richtung
 sei wenn es in einer
 System steht,

Das Phänomen der
 Logik beruht auf
 der Übereinstimmung des
 Lebens der Menschen
 nicht anders als das

Phänomen der Sprache
darauf beruht.

Sagt es also Satze
der ~~der~~ menschlichen
Naturgeschichte die
den ^{gesprochenen} Satze der Sprache
zu Grunde liegt?

Es soll nach Eines
wohl nicht selbst
spielen und dann in
erwacht auch in der
Vorstellung mit Freie
selbst (oder mit Andern)
spielen?

Wann aber würde
man sagen es habe zu
schick aus einem Andern
in der Phantasie gespielt

wird
auf
mit
Körper
/ Sprache
sprechen
beid
es
haben
eine
nur
a. Charak
/ Natur
eine

den
auf
in der
für
das

wie weiter das Schach
 war? Hatte er Schach-
 in-den-Vorstellungen
 gelernt? Nun, wir
 könnten ihm ja
 ein wirkliches Schach-
 spiel zeigen & ihn fragen
 "war das was du bis
 vorgestellt hast?" Wenn
~~er~~ er ja sagt so
 hatte er also ein
 Vorstellungsbild über
 Schachpartie. Aber
 welchen Art war das
 Bild? War für eine Partie
 für des Schachbretts
 war es? Darauf gibt es
 keine ~~keine~~ Antwort. Was
 man bester Frage dem
 die Vorstellung ist
 eben sein Bild. Versteht

über
 so
 der
 wie
 aus
 die
 vor
 ich
 die
 Reg
 Auf
 g
 ich
 je
 not
 von
 For
 mit
 best
 zu

Ob es sich einem Bild
 so weit es etwas von
 dem niemand, auch ich
 nicht wußte, weder
 anschaut. Dem auf
 die Frage, was ich mich
 vorstellen kann auch
 ich nur fast nicht auf
 die für andere nicht bare
 Gegenstände zeigen. So
 kauft man für mich bestellt
 ganz nicht dann das
 ich mich auch noch die
 folgende Folge der
 Vorstellung, Dem der
 von ja nur erst unruhig
 Furcht, Aber das Haupt
 Anzeichen der Aufmerksam-
 keit ist für mich das gezeigte

immer wieder ist man

schach
 ach-
 auf
 wa
 la
 schach
 frage
 für die
 ? " wenn
 das
 ein
 über
 den
 das
 Projekt
 auch
 alles
 des
 um dem
 Verstei,

versucht gegen die
 altägyptische Ausdrucks-
 weise zu kämpfen. Ob-
 wohl man sich doch natü-
 rlich nicht falsches
 ist + man sie nur mit
 andern Ausdruckswei-
 sen zusammenhalte
 soll, um ihren Gebrauch
 klar zu verstehen.

Sofern es an der
 gewöhnliche (~~altägyptisch~~)
 philosophische Aus-
 drucksweise falsches
 da haben sich falsche
 Begriffe ergründet;
~~da auch da sind~~
~~da Begriffe falsch~~
 + ~~bestimmen~~ es
^{unmöglich}
 kein Verwendungs

zu
 XW
 Red
 wa
 XJa
 ed
 Vor
 2
 jah
 we
 gef
 H
 zwei
 zwei
 der
 der
 H
 ich

zum Ausdruck.

X Nicht gedankenlose
Reden ~~ist~~ nicht: reden
während man denkt.

X Das Vorstellungsbild
ist das Bild das unsere
Vorstellung entspricht.

"Ich weis doch wenn
ich schmerzen habe".
Wende ich also zu B.
gefragt ob dies der Fall
ist so habe ich keinen
Zweifel. Gen. Das kann
Zweifel, Bes. der Fall ist
der mich schmerzt, oder
der gerührt ist, aber das
ist nicht der Zweifel der
ich meine.

Wir aber wenn einer
 der sehr Hand ^{aber} über
 Flamme hält & alle
 Augen der ^{oder} schmerz
 gepfe, ^{ich} nicht, habe
 ich schmerz oder
 nicht! " Was würde ^{ich}
 wenn er ^{ich} das
 Wort schmerz nicht
 wie wir verwenden

konnte was uns
 nicht vorstellen das
 ein Mensch empfand
 was ~~er~~ ^{er} konnte als
 Ausdruck des Schmerzes
 ges. zu ^{er} ^{er}
 (Farbenblindheit)

Und alles das
 er ^{er} ^{er} ^{er}
 viel besser er ^{er}

wenn man von der
anderen Seite kommt,
von einer Richtung
das ~~ca~~ ^{wech} ~~wich~~
gerade habe.

Sie kommt doch, als
Beweis z. B., eine Sprache
beschreiben. Und wenn
Sie eine Sprache beschrei-
ben kann, kann
Sie dann nicht eine
Logik beschreiben?

"Ein Hund ist einem
Menschen viel ähnlicher
als eine Photographie."

"Aber Sie wissen doch
nicht sagen, daß Sie nicht
wissen, was Sie fast, wenn

im. ¹⁷¹ ~~unern~~
Du ~~von~~ ~~du~~ selbst
Nicht! - auch wenn
du es nicht beschreibst
Dann! - lassen ist
ein Körner.

Dem ~~Weg~~ ~~der~~ Folge
ist ~~ein~~ Gebrauch.

Nicht ~~darum~~ ist die
Lohn ~~eine~~ Regel wert.
so ~~mir~~ empfohl wie ich
leben soll.

Ja, ~~und~~ ~~ist~~ ~~es~~ ~~in~~
denn wenn ich auf
die Frage "warum
bist du so gepaup?"
nicht sage die Lohn
hat ~~mir~~ empfohlen;
sondern: "ich bin so
einfach gefolgt!"

Und damit er über
folgen kann und eine
Regel im Gebrauch
seuf.

wenn
schick
sen ist

folge
h. v.

ist die
wert.
wie ich

hinein
auf
ein
7. 4
hinein
geh
ih

